





nach kaufmännischen Gesichtspunkten beschreiben werden. An die Umstellung der Heeres- und Marinebetriebe auf den Friedensstand ist nur zu denken, wenn fleißig gearbeitet wird von der Spitze bis nach unten. Wir haben deshalb, soweit es möglich ist, die Arbeit abgelehnt.

Der Unterhalt der interalliierten Besatzungstruppen stellt sich heute schon insgesamt auf mindestens 2 1/2 Milliarden Mark (hört, hört), unter den heutigen Verhältnissen eine ganz unerträgliche Ausgabe für uns. (Sehr richtig) Eine Veranschlagung der Unterhaltskosten wurde bisher auch immer ohne jede Begründung abgelehnt (hört, hört). Die Requisitionen werden in den ersten 3 Monaten auf etwa 900 Millionen Mark geschätzt (hört, hört). Wir haben wiederholt über die Herabsetzung der Besatzungstruppen verhandelt, mündlich wurde uns eine Herabsetzung nach der Ratifikation zugesichert, schriftlich wurde aber in einer Antwortnote eine ausweichende Antwort gegeben, dagegen wurden neue weitgehende Forderungen aufgestellt. Unmittelbar nach Friedensschluss sollen in Berlin zwei Uebereinkünftekommissionen ein treffen, für deren Unterbringung mehrere größere Hotels mit Hunderten von Zimmern sowie Stallung für 60 Automobile erforderlich sein werden. Diesen Ueberwachungskommissionen wird beiderseits nur eine Kommission von 6 Offizieren gegenübergestellt (hört, hört). Diese Kommission wird als Dauermaßnahme einen Auslieferungsausschuss darstellen, der in letzter Linie der Entente zum Schaben gereichen muß. (Sehr richtig)

Abg. Siebel (S.): Bei der Umstellung der Heeres- und Marinebetriebe handelt es sich um eine große Frage der Arbeitererschaft. Die Verlagerung der Entmilitarisierung der Betriebe hat die Arbeitsfreudigkeit nicht gehoben. Wir verlangen eine baldige Regelung der Verhältnisse der Angestellten.

Abg. Erling (S.): Die bedeutendste Aufgabe des Ministeriums ist die Umstellung der Heeresbetriebe in Friedensbetriebe. Seit dem November ist der Terror in den Staatsbetrieben sprichwörtlich geworden.

Abg. Wolheim (D.): Es ist bekannt, daß die Entente so wenig Verständnis für die Leistungsfähigkeit Deutschlands zeigt. In ihrem eigenen Interesse müßte sie die Dauer der Besetzung abkürzen, da jedes Besatzungsheer mit der Zeit demoralisiert wird. Das Schicksal im Westen wäre ohne die Besetzung der gegnerischen Truppen gar nicht möglich. Man hat das Reichswehrvermögen das Reichsverschuldungsbudget genannt, aber die Schwierigkeiten sind aus zahlreichen Gründen ungeschwer. Jede Arbeit, die im Nord gearbeitet werden kann, muß im Nord gearbeitet werden. (Sehr richtig)

Nur wenn alle Arbeiter und Angestellten, vom obersten bis zum untersten Arbeiter ihre verdammte Pflicht und Schuldigkeit tun, können wir aus dieser Misere herauskommen. (Beifall)

Das Haus vertagt sich auf Mittwoch 1 Uhr. Schluß 6 Uhr.

### Preussische Landesversammlung.

Berlin, 21. Oktober. Am Regierungstisch: Braun, Fischel.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst kleine Anfragen. Die Abgg. Prelle (D. Hann.) und Koch

(Dnl.) erhalten auf Ihre Anfrage über die zu Kriegszwecken enteigneten Kirchengeländer die Auskunft, daß die noch nicht zerschlagenen Glöden zurückgegeben werden. Da aus den zerschlagenen Glöden noch etwa 100 Tonnen Glödenmetall verfahren sind, sollen diese Metallbestände unter den Gemeinden nach einem von diesen aufgestellten Schlüssel verteilt werden. Die große Masse der zerschlagenen Glöden ist nötig zum Wiederaufbau des Wirtschaftslebens, insbesondere zur Ueberwindung der Transportkrise und der Aufrechterhaltung der Lebensmittelindustrie.

Abg. Wolff Hoffmann (L. S.) beschwert sich in einer kleinen Anfrage darüber, daß verfassungswidrig Feigen vor Gericht gezwungen werden, die Eidesleistung mit religiöser Eidesformel vorzunehmen, auch wenn sie ausdrücklich erfragen, diese Eidesformel ihnen zu erlassen.

Ein Regierungsvertreter gibt zu, daß ein Amtsgericht einen Arbeiterleiter tatsächlich zu einer religiösen Eidesformel gezwungen hat mit dem Hinweis darauf, daß die gesetzliche Bestimmung durch den § 177 der Reichsverfassung nicht aufgehoben worden sei. Dieser Standpunkt macht sich der Justizminister aber nicht zu eigen und wird dementsprechende Anweisungen erteilen.

Danach wird die zweite Beratung des landwirtschaftlichen Haushaltsplanes fortgesetzt.

Abg. Graf von Sautz (Dnl.) begründet einen Antrag über die Zwangswirtschaft in West- und Ostpreußen. In Stelle der Zwangswirtschaft verspricht die Berufsorganisation der ostpreussischen Landwirte selbst für die Versorgung der Bevölkerung einzustehen.

Abg. Seffel (D. N.) beantragt einen Antrag, der eine Befreiung des Mangels an Arbeitern und Handwerkern auf dem Lande vorstellt.

Abg. Peters-Hohmann (S.) wünscht, daß der vorliegende Antrag, die Landarbeiterverhältnisse reichsweit zu regeln, der Landwirtschaftskommission des Hauses überwiesen wird.

Abg. Seffel (D. N.) begründet den Antrag, daß die Schlichtung von Milchfällen einzustellen sei.

Abg. Jakob-Raffant (S.) begründet zwei Anträge, wonach bei Besetzungsgebieten die Ueberlieferung von Vieh an die feindlichen Mächte erleichtert und landwirtschaftliche Gebäude freigegeben werden sollen. Die Anträge seien dringend und sollten sofort erledigt werden.

Abg. Dr. Schreiber-Galle (D.) beantragt, die Landwirtschaftskammern nach demokratischen Grundsätzen zu wählen.

Abg. Frau Schreiber (S.) begründet den Antrag auf Einstellung von Frauen in den Landwirtschaftskammern und beim Landwirtschaftsministerium.

Abg. Peters-Hohmann (S.) empfiehlt den Antrag Müller über Ausdehnung der Bestimmungen der Kleinpachtlandordnung.

Abg. Kippel (D. N.) begründet den Antrag seiner Freunde um Aufhebung der Verordnung über die Sicherstellung von landwirtschaftlichen Arbeiten.

Abg. Jakob-Raffant (S.) verlangt die Abschaffung des Schuß gegen Wildschaden. Derselbe

verlangt als Vertreter der Weindauer ausreichende Mengen Kupfervitriol, Schwefel und Nitrotin für die Winger zur Bekämpfung der Schädlinge des Weinbooms.

Abg. Dr. Geh (S.) begründet den Antrag auf Einberufung des von ihm vorgeschlagenen Weinparlamentes zur Durchberatung der schwierigen Lage der Winger.

Abg. Dr. Köberhaber (D.) stellt die förmliche Anfrage, was die Regierung für die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Landwirtschaft und Industrie zu tun gedenke.

Abg. Amander (L. S.) begründet eine förmliche Anfrage des Abg. Wolff Hoffmann für menschenwürdige Arbeits- und Lebensbedingungen der Landarbeiter und über die Gefahr, die der Bevölkerung durch Diebstahl der Landwirte drohe.

Abg. Meinde (S.) beantragt, daß der Mehrerlös aus dem Verkauf der Tierhäute ausschließlich den Tierhaltern selbst zuzuführen sei.

Das Haus trat in die allgemeine Aussprache über den Haushalt der Landwirtschaftsverwaltung ein.

Abg. Wittig (S.): Es ist kein Wunder, wenn die Arbeiter hier und da verlangen. Das ist die Folge davon, daß die Versorgung mit Lebensmitteln verlagert ist. Die Milchversorgung kann nicht einmal für Kinder, Schwangere und Kranke durchgeführt werden. Für diese gebrauchten wir 6,3 Millionen Liter Milch, aber diese werden bei 8 Millionen Milchläden noch nicht einmal abgeteilt.

Wenn wir jeder Person 6 Zentner Kartoffeln geben wollten, bräuchten wir 300 Millionen Zentner; die niedrige Ernte von 1917 mautende gelegt, bleiben noch 140 Millionen Zentner übrig für Viehfuttermittel. — Trotz allem werden der schlechten Getreideernte und Lieferverzögerungen durch die Korninsubstanz. Die schlechte Aufhebung der Zwangswirtschaft, die landwirtschaftliche Krise fordern, muß zum Zusammenbruch unserer Wirtschaft führen.

Die Landwirte treiben ein gefährliches Spiel. In der Weidabender Gegenbrüche es ein demischer Liquidator, der noch dazu ist, fertig, daß die Milchlieferung eines Dorfes von 850 auf 150 Liter zurückgeht. — Die Arbeiterfrage für die Landwirtschaft muß gelöst, Träger zu mäßigen Preisen hergestellt werden. Die Ausschaltung des unbilligen Amisenhandels, Ausbehnung des Konsum genossenschaftlichen muß dazu beitragen, die Arbeiter zu mäßigen Preisen zu liefern. Wie die Industriearbeiterschaft durch die Organisation geschützt wurde, so wird es auch in der Landwirtschaft sein, wenn dem Organisationsstreben Verständnis entgegengebracht wird.

Die Weiterberatung wird auf Mittwoch 12 Uhr vertagt.

Schluß 5 1/2 Uhr.

### Wir gehen nach Washington.

Berlin, 22. Oktober. Das Reichskabinett hat beschlossen deutsche Delegierte zur Internationalen Arbeitskonferenz nach Washington zu entsenden. Dem Beschluß gingen Besprechungen mit den deutschen Gewerkschaftsführern voran, die ein günstiges Resultat hatten und auch die Gegner der Beteiligung bezwogen haben, ihre Widerstand

zugeben aufzugeben. Die Zusammenkunft der deutschen Delegation steht noch nicht fest. Der Kommissar stellt fest, daß die deutschen Delegierten als gleichberechtigte in Washington vertreten sein werden.

### Der polnische Krieg.

Breslau, 21. Oktober. Das Centralkommando VI. A. S. teilt mit: Bei Jönung griffen die Polen unsere Feldwachen mit Infanterie- und Maschinengewehrfeuer an. Unsere Posten erwiderten das Feuer. Nordwestlich Georgenberg griff eine größere polnische Bande unsere Feldwache bei Dibiella-Grube an. Die Banditen wurden nach einhändigem Feuergefecht vertrieben.

### Der Kampf um Petersburg.

Helsingfors, 21. Oktober. Die Nordwest-Armee bezog den Vorort Pullowa südlich von Petersburg. Der Stab Judentich' lebte nach Zarskoje-Sjelo über. Heftige Kämpfe fanden statt zwischen der englischen Flotte und Kronstadt sowie Krasnaja-Gorka. Oranienbaum brennt. Die Bolschewiken halten nur noch die Bahnhöfe Petersburg-Witebsk. In der Richtung auf Pleskau macht die Weiße Armee Fortschritte. Die Bolschewiken zogen sich südlich des Peljus-See hinter den Welikaja-Fluß zurück.

### Die preussische Verfassung.

Berlin, 21. Oktober. Das Tageblatt meldet: Der Entwurf der preussischen Verfassung ist fertiggestellt. Er wird in kürzester Frist dem preussischen Staatsministerium vorgelegt und nach Besprechung im Ministerrat der preussischen Landesversammlung zugehen. Gleichzeitig mit dem Verfassungsentwurf oder sogleich nachher wird der Landesversammlung ein Entwurf über die Verwaltungsreform vorgelegt werden.

### Bereinskalender.

- Verein d. Eisenbahn-Mitglieder, Freitag, d. 24. d. M., nachm. 2 Uhr, Mtgl. Versammlung i. Gew.-Haus.
- Arbeiter-Sängervereinsvereinigung, Breslau, Freitag, 24. Okt., abds 7 Uhr, Generalprobe i. Gewerkschaftshaus.
- Ordnungsgruppe, Mittwoch, 22. Okt., Mitglieder, h. Richter, Rathen, Rebnert Gen. Reich, Breslau.
- Ordnungsgruppe D.-Lissa, Mittwoch, 22. Okt., Mitgliederversammlung im Weißen Adler, Rebnert: Dr. W.-rd, Breslau.
- Ordnungsgruppe Koborn, Donnerstag, 23. Okt., öffentliche Versammlung in Koborn b. Sieh. Rebnert Parteileiter Gromig.

### Ju späte Anschaffung passender Jügendgläser

Epitler Garal, Albrechtstraße 4.

### Chlorodont

Zahnpasta macht die Zähne bleichend weiß, wirkt entzündungsbekämpfend, beugt Zahnteil, sowie allen Mundgeruch. Überall erhältlich.

**Kabarett Rinstlerspiele**  
in oberen Räumen des Kaiser Wilhelm-Cafe  
Schweidn. Stadtgraben 12  
Täglich ab 7 1/2 Uhr:  
**Klein-Kunst-Darbietungen**  
Entree:  
Wochentage 1.50 Mk.

Werde Mann- u. Frauen-  
**Memden**  
Barchend und Tücht  
16. — 19.75 25. —  
**Albert Gottlieb**  
Graupenstr. 2/4, am Karlsplatz  
Vorabend per Nachnahme,  
Nachtr. Sie sehen täglich in der Zeit.

**Grammophone Schallplatten Zithern Mandolinen Lauten — Gitarren Ziehharmonikas Mundharmonikas Violinen**  
Salten f. alle Instrumente Zierbänder für Lauten  
**Größte Auswahl**  
Teilzahlung gestattet.  
**Musikhaus**  
**Albert Jeske,**  
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 89.  
Telefon Ohle 209.

**Zahnpulver „Nr. 23“**  
Das Ergebnis langjähriger, jahrelanger Erfahrungen von Zahnarzt P. Bahr.  
Zahnweiss, zahnreinigend, zahnstärkend. 14900  
Man verlangt ausdrücklich:  
**„Nr. 23“**  
Nur echt mit Namenszug Zahnarzt P. Bahr.  
In Breslau in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.

**Samt-Hüte Velour-Hüte Filz-Hüte** 24559  
**Karlsplatz 3**  
eine Troppe.

**Möbel**  
komplette Schlafzimmer Speisezimmer Wohnzimmer einzelne Möbelstücke selbstgefertigte Polsterwaren kompl. Küchen zu billigsten Kassapreisen, auch auf Teilzahlung  
**S. Osswald**  
Albrechtstr. 6  
Ecke Schuhbrücke

**Eine Glanzleistung, die unübertroffen ist, erzielen Sie mit Jmmalin**  
Anerkant bester Schuhputz  
Überall erhältlich.

**Arbeitsblusen**  
waschecht  
dauerhaft  
**Dehmel**  
Neumarkt 45.

**Rucherdank!**  
gen. gerab. ermöglicht in einigen Tagen ein Raucher ganz oder teilweise zu unterlassen. Am besten: obert Wirkung verbläufend. Vollständig un-schädlich. Tagl. Anerkennungen. Anskunt unsonst.  
**Institut Englbrecht**  
München R. 11 Kapuzinerstr. 9

**Gummi-Artikel** jeder Art  
Seils- und Wollartikel. Jergatoren, Spülbürsten. Produkt der in der Industrie durch **Fr. Barthel, Breslau 73**  
Gebäudestr. 27. I. Gg.

**Teppiche**  
Gardinen, Stores, Tisch- und Wanddecken, Portieren, Läufer, Brücken, Bettvorläger, Jassen, Möbelstoffe, Felle, Stickerellen usw.

**Kriegsteilnehmer! Brautleute!**  
Wollen Sie sich gut u. preiswert einrichten, so versuchen Sie nicht das  
25879  
**Volksmöbelhaus Haas & Co.**  
Breslau I  
Karlsstrasse 4/3, I. Etage  
Nähe Schweidnitzerstrasse zu besuchen.  
Bestätigung ohne Haftung.

**Billig**  
ist stets das Beste  
**Scorjetts**  
aus nur gutem Stoff und Zutaten von  
**R. Häusler**  
R. u. Margarete Häusler geb. Landau  
Breslau I  
Superfineschtr. 10, I.  
kein Laden.

**Arbeiter und Angestellte**  
Robert Gsch  
**Die Vorteile der Volksfürsorge:**  
die unübertroffen ist, erzielen Sie mit Jmmalin  
Anerkant bester Schuhputz  
Überall erhältlich.

**Damenhüte**  
in Celour, Stk. und Sammet empfohlen:  
**Freund & Krebs**  
Hilfsstr. 30  
näher der Postf. 6  
Hüte jeder Art werden angefertigt

Günstiges Angebot! Nichtropfende halbbrennende  
**Baum-Kerzen**  
Postpaket = 18 Kartons à 12 Stück 21. — Mk.  
**Haushalt-Kerzen**  
Postpaket = 10 Kartons à 10 Stück 25. — Mk.  
Raustrich und gelbliche  
**Wunder-Kerzen**  
erstmalig wieder im freien Handel.  
Postpaket = 60 Kartons 25. — Mk. 200  
Probepackung enthält von jeder Sorte 1 Kart. zus. 12. — Mk. geg. Nachn.  
**Elston-Lametta**  
100 300 500 1000  
26. 19. 50. 10. 16. M. p. 100.  
H. Dr. Pletsch, Lauban  
Tel. Nr. 101.

**Möbel**  
Schlaf-, Wohn- u. Speiseszimmer kompl. Küchen Sofas Chaiselongues Schreibische Spiegel einzelne Stühle ganze Einrichtung. empfehlen in bester Ausführung u. enormer Auswahl per Kasse event. Teilzahlung  
**Karsunky & Co.**  
Rosenthalerstr. 2, I. gegenüber der Oder-torwache. 25284

**V. Martin**  
Schweidn. Str. 1  
Ecke Ring.

**Flechtenpilzen**  
Jeder Art selbst in bar-nüchlig. F. H. wird rasch bereitigt durch unseren Flechtenpilz (Reichspat.)  
Zahlr. Dankschreiben. Prospekt gratis.  
Wittgen & Co., Stuttgart 371.

**Soeben erschienen:**  
**Die bildende Kunst als Beruf im neuen Deutschland**  
von Julius Rosenbaum, Kunstmaler  
1.25 Mark  
**Buchhandlung Volkswacht, Breslau III.**

**Waschanstalt SANITAS**  
Breslau-Kleinburg  
Telephon Ring 4989  
Lieferung in 3 Tagen.

**Bettmässen**  
Befreiung sofort. Alter und Geschl. angeben. Ausk. ums. Sanis Versand München 14

**Wollene Sweaters**  
sehr billig  
**Albert Fuchs,**  
Schweidnitzerstr. 49.

**Inserate**  
erzielen in der Volkswacht den größten Erfolg!

**Lehrmeisterbücherei**  
die Nummer 40 Pfg.  
Zu beziehen: **Volkswacht-Buchhandlung**  
durch die

**Damen-Filzhüte**  
spottbillig!  
Fabrik Maria Cohn  
Am Wallgraben 12/17, Gellertstr.

**Stadt-Theater**  
Mittwoch 7 Uhr:  
Der Freischütz.  
Donnerstag 7 Uhr:  
Eisland.  
Freitag 7 Uhr:  
Der Barbier v. Sivilia.

**Lobe-Theater.**  
Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
Und Pippa tanzt.  
Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
Der Brand  
im Oerlhau.

**Theater.**  
Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
Gastspiel Oskar Witt:  
Die Logenbrüder.  
Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
Charleys Canté.

**Schauspielhaus.**  
Operettenbühne, Tel. 2122  
Mittwoch 7 1/2 Uhr:  
Jungfer Hohenheim.  
Donnerstag 7 1/2 Uhr:  
Sonnig u. Montag 7 1/2 Uhr:  
Die schöne Helena.  
Freitag u. Samstag 7 1/2 Uhr:  
Die Falschinger.  
Sonntag nachm. 3 Uhr:  
Der fidele Bauer.

**Jugend-Theater**  
Sommerstr. 8/8.  
Heute 4 1/2 Uhr:  
Die Radfahrer.  
Donnerstag 4 1/2 Uhr:  
Päpsti und Gretel.

**Zigaro-Theater**  
Mischofstraße 4/5.  
Täglich  
7 1/2 Uhr abends:  
Personal, Arrivates von  
**Max Landa**  
Carl Nagelmüller  
Ther Schwert  
Carl Christof:  
mit neuen Repertoir  
Lilli Rison  
Guida Gindini  
Käges & Biller  
das moderne  
Tänzerpaar  
**Pan und Daphnis**  
von Bela Lasky.

Sonntag, 26. Oktober 1919,  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Nachmittag - Tee  
mit vollem Programm  
zu haben freies.

**Figaro-Weinhaus**  
Figaro-Bar

**Liebig-Theater**  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**14**  
erstklassige  
Spezialitäten

**Liebig-Theater**  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**14**  
erstklassige  
Spezialitäten

**Liebig-Theater**  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**14**  
erstklassige  
Spezialitäten

**Liebig-Theater**  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**14**  
erstklassige  
Spezialitäten

**Liebig-Theater**  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
**14**  
erstklassige  
Spezialitäten

**ZELTGARTEN**  
Täglich  
7 1/2 Uhr abds.  
**Das neue Programm.**

**Dominikaner**  
Einziges Volkstheater  
Täglich 7 1/2 Uhr:  
Die hier so beliebten  
Original  
**„Elbflörensänger“**  
Mittwoch nachm. 4 Uhr: Fam. Vorstellung.

**ZEPTER-KINO**  
Dienstag bis Donnerstag  
4-10 Uhr 3 Filmschlauer:  
**Meisterdetekt. Hörst**  
myster. Det.-Abenteuer:  
**Der**  
**geheimnisvolle Fähr**  
300 Szenen.  
Hilferufe - Harter Kampf -  
Verlorene Tochter - Fall-  
für - Verwundeten -  
Zwischenfälle - Tollkühn-  
heit - Fährwunder -  
Außerdem das Drama:  
**Doppelt verheiratet**  
oder  
25562  
**Der Toirgeplante**  
300 Szenen nach einer  
wahren Begebenheit.  
Ferner: Der  
Verwandlungskünstler  
100 Szenen.

**Winter-Garten**  
Reuschestr. 51  
(Nepolds-Passage)  
Tägl. 7 Uhr abends  
Musik:  
Bella Neumanowitz.  
Heute, den 22. Oktober  
7 Uhr abends:  
**Eröffnung**  
der  
**Künstler-  
Diele**

**Eden-Theater**  
Mittelstr. 27  
Heute Erstaufführung  
**Als der Vorhang fiel**  
oder  
Die unglückliche Liebe  
und das tragische Ende  
der berühmten Schae-  
spe-erin  
**Mira Miranda**  
(Oda Hübner)  
Eine wahre Breslauer  
Begebenheit. Szenen  
aus Trach u. erpre-  
sionische Handlung bis ins  
letzte erschütternde  
Jahre  
der Kaiserin.

**Cläre Renning**  
Hans Mathes  
Anni Schönan  
Helen u. Fred Allan  
Frani Grussel  
Lotte Berg  
Am Klevier: Santos

**Eden-Theater**  
Mittelstr. 27  
Heute Erstaufführung  
**Als der Vorhang fiel**  
oder  
Die unglückliche Liebe  
und das tragische Ende  
der berühmten Schae-  
spe-erin  
**Mira Miranda**  
(Oda Hübner)  
Eine wahre Breslauer  
Begebenheit. Szenen  
aus Trach u. erpre-  
sionische Handlung bis ins  
letzte erschütternde  
Jahre  
der Kaiserin.

**Eden-Theater**  
Mittelstr. 27  
Heute Erstaufführung  
**Als der Vorhang fiel**  
oder  
Die unglückliche Liebe  
und das tragische Ende  
der berühmten Schae-  
spe-erin  
**Mira Miranda**  
(Oda Hübner)  
Eine wahre Breslauer  
Begebenheit. Szenen  
aus Trach u. erpre-  
sionische Handlung bis ins  
letzte erschütternde  
Jahre  
der Kaiserin.

**Eden-Theater**  
Mittelstr. 27  
Heute Erstaufführung  
**Als der Vorhang fiel**  
oder  
Die unglückliche Liebe  
und das tragische Ende  
der berühmten Schae-  
spe-erin  
**Mira Miranda**  
(Oda Hübner)  
Eine wahre Breslauer  
Begebenheit. Szenen  
aus Trach u. erpre-  
sionische Handlung bis ins  
letzte erschütternde  
Jahre  
der Kaiserin.

**Eden-Theater**  
Mittelstr. 27  
Heute Erstaufführung  
**Als der Vorhang fiel**  
oder  
Die unglückliche Liebe  
und das tragische Ende  
der berühmten Schae-  
spe-erin  
**Mira Miranda**  
(Oda Hübner)  
Eine wahre Breslauer  
Begebenheit. Szenen  
aus Trach u. erpre-  
sionische Handlung bis ins  
letzte erschütternde  
Jahre  
der Kaiserin.

**DK**  
Morgen  
letzter  
Tag!  
Region  
4 Uhr.  
Ver-  
änderung  
ausge-  
schlossen!  
Beginn  
4 Uhr.  
Kriminal-Detektiv-Sensationen!  
**Henny Porten**  
in der herzerregendsten  
Tragödie  
**„Das Opfer ihrer Vergangenheit“**  
oder  
**„Die Schuld“** 4 Akte.  
Ferner:  
Vier Lesungen in der Detektiv-Sensation  
**Das Attentat im „chambre séparée“**  
oder  
**Argus X und die goldene Eva**  
4 Akte von Hans Hyan.  
Außerdem:  
**„Wenn du noch eine Mutter hast“**  
„Kammermusik“ 3 Akte.  
mit **Dorrit Weixler**

**Carl Bräuer's Feste**  
„Zur frohen Stunde“, Gabiſtr. 22.  
Heute Mittwoch:  
**Tanzkränzchen.**  
Anfang 5 Uhr. Carl Bräuer.

**Konzerthaus**  
**WAPPENHOF**  
Inh.: Otto Thomas  
Breslau-Morcenau  
Mittwoch, d. 22. Oktober 1919 Von 4-7 Uhr:  
**Klassischer Musik-Abend** Nachmittags-Konzert  
angeführt vom Honberg-Mika-Orchester Dir. Max Honberg.  
Morgen: 22229  
**Operetten-Abend**

**Fürstenkrone, Fürstenstr. 32**  
Donnerstag: **Tanzkränzchen**. - Eintritt 50 Pfg.  
Voranzeige! Nächsten Sonntag: **Großes Tanzkränzchen**.  
Es ladet ergebenst ein B. Schneider.

**Metropol**  
**Tanz-Palast**  
Lohestr. 45-47  
Telefon: Ring 3362  
Das  
eleganteste  
u. grösste moderne  
**Ball-Lokal Breslaus**  
Erstklassiges  
**Wiener Ball-Orchester**  
Leitung:  
Kapellmeister Robert Frenzel  
Heute Mittwoch: **Vornehmer Ball**  
Tanzkneteinslagen 25765

**Metropol-Bar**  
**Metropol-Wein-Diele**  
Weltstädtischer Großbetrieb

**„Zum Schultheiss“**  
Mollathstr. 203, gegenüber der Brauerei  
Angenehmer Familien-Anfenthalt  
Gut gepflegte Schultheiss-Biere  
Jeden Mittwoch und Sonntag:  
**Unterhaltungs-Konzert**  
Veranstaltung steht an einigen Tagen  
zur gef. Verfügung.

**Tivoli Lichtspiele**  
Nach  
T.T.D.L.  
größtes  
Kino  
Breslaus.  
Dr. Max Hyan.  
Nur noch  
heute und  
morgen ab  
4 1/2 Uhr  
2 1/2 Std. Das spannungsvollste  
Dauerprogramm! 2 1/2 Std.  
3 gewalt. Erstaufführungen!  
**Lotte Neumann** in  
**Die Stimme d. Blutes**  
(Ada Burgers Martyrium) 3 große Akte  
Ferner:  
Friedr. Zelnick, Hermann Valentin in:  
**Der verlorene Sohn**  
(Lucas, Kapitel 15) 4 Akte.  
Außerdem:  
**Toni Tetzlaff** Carolä Tölle  
Werner Kraus in  
**„Dämonische Gelüste“**  
(Das Rätsel der Liebe) 3 Akte.

**Weide's Feste**  
Jed. Mittwoch: **Sommernachts-Ball.**  
Angenehmer Gartenanfehalt. Gute Verpflegung.

**Georg Rupprich Festsaal und Garten**  
Werstr. 47/48 **ZUM ODERSTROM** Tel. 9579  
Heute  
Mittwoch: **Großer Tanz**  
Saal für Vereinsfestlichkeiten zu vergeben.

**Vereinigte Lichtspielhäuser**  
Kaiser-Lichtspiele Kronprinz-Lichtspiele  
Wegen des kolossalen Erfolges  
prolongiert bis 23. Oktober 1919  
Das große Ereignis  
der Saison!  
**Das Tagebuch  
einer Verlorenen**  
Ein Lebens-Schicksal in  
6 Akten nach dem berühmten  
Roman von  
**Margarete Boehme**  
In den Hauptrollen:  
**Erna Morena**  
**Conrad Voldt**  
**Reinhold Schünzel**

**2 große Schiager!**  
**Die Dreizehn**  
Phantastisches Lichtspiel  
in 4 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**Mady Christians**  
dazu:  
**Schatten der Nacht**  
Detektiv-Abenteuer  
in 4 Akten nach dem Roman  
**Der Fall Duft**  
Detektiv Rat Aehn  
**Carl Auen.**

**Knappe's Feste**  
Heute Mittwoch:  
**Groß. Familienkränzchen**  
Volle Musik. 25807

**DK**  
**Matthias-Kino**  
18 Mathiasstr. 80 36  
Nur noch heute!  
**Das Kind der Straße**  
oder: Die schwarze Lu.  
Der Roman eines  
Straßenmädchens  
mit  
Marie Gröbe, Theodor  
Loos, Bruno Zilner  
Ferner:  
**Präriegezeiten** 2 Akt  
Sensation und am 2. dem  
Innen Mexikos und  
Bonaparte stiftet  
eine Glück. Ehe  
Reizend, nord. Lustspiel  
Kunstg. Kapellstr. Viadr.

**Storpe Cabaret**  
Reuschestr. 11/12  
Ab 15. Oktober  
das glänzendste  
Programm:  
**Leo Struck**  
in seinem Szenen-  
spiel „Die Räuber“  
**Karl Weisheit**  
3 Girards  
Kunstgewanz  
und 4 erstklassige  
Komiktrape.  
Anfang 7 Uhr, Son-  
u. Feiertag 4 Uhr.

**Apollon**  
Heute Mittwoch:  
Klein-Kunstbühne  
und Ballhaus.

**Breslauer Trichter**  
in den  
unteren Räumen des  
Zeitgartens  
Täglich 7 Uhr:  
**Treff-**  
der eleganten  
Welt  
Klein-Kunstbühne  
und Ballhaus.

**Viktoria-Theater.**  
Täglich 7 1/2 Uhr  
**Famille**  
**Hannemann.**  
Gastspiel Blatzheim.

**Liebichs-Cabaret**  
Tägl. 7 1/2 Uhr:  
**Carl Carstebs**  
**Maria Demuth**  
**Didier & Lindner**  
**Lotte Eroi**  
**Anita Ferro**  
**Elly Gerwin**  
**Max Marx**  
**Fritz Randow**  
**Harry Steffin**

**Walhalla-Theater**  
am Wachtplatz.  
Des gr. Erfol. wegen  
3 Tage verlängert!  
Die neueste gr. Filmschöpfung  
v. Fern Andra's  
**Die Rache des Titanen.**  
Ein verheißenes Frauen-  
schicksal.

**Schreibmaschinenarbeiten**  
alle Art i. richt. au. 25789  
Marx, Schmutzbergstr. 13.  
Ein großer Posten moderner  
**Damenhüte**  
teils mit kleinen Federn, in  
Samt, Filz, Seiden,  
Vellur, Haarfilz  
billigst im Einzelverkauf.  
Urban, Karlsr. 1, 2. Stock,  
Ecke Schwelld. Str.

**Breslauer  
Oktoberschau**  
In der Jahrhunderthalle  
Mittwoch, den 22. Oktober  
nachmittags 5 Uhr:  
In Anwesenheit d. Herrn Reichspräsidenten  
**Massenchöre**  
Breslauer Schüler und Schülerinnen.  
Leitung: **Alfred Zobel u. Paul Marx.**  
Die von den Beamten-, Angestellten-  
und Gewerkschaftsverbänden nicht be-  
nötigten Karten werden an den Kassen der  
Jahreshalle verkauft.  
Abends 8 Uhr:  
**„Das Mirakel“**  
Filmpantomime von **Karl Vollmoeller**  
und Professor **Max Reinhardt**  
Musik von **Engelbert Humperdinck**  
60 Mann Orchester, Chor, Orgel.  
Vielfachen Wünschen zufolge wird der  
Film noch an einigen Abenden dieser  
Woche gegeben. 25834

**Groß. Konzert  
in den Sälen.**  
In dem Ausstellungsgebäude  
Ausstellung:  
**Arbeit und Kultur in Oberschlesien**  
Eintrittspreis Montag u. Donnerstag 2 M.,  
sonst 1 Mark.  
Donnerstag, den 23. Oktober  
Abends 8 Uhr:  
im Hörsaal 9 der Universität  
(Eingang Portal 1):  
**Dichtungen**  
von **Paul Albers u. Marie Kierleir.**  
Vortragende: **Reut Langer, Berlin.**  
Die Verlegung des Vortrages in einen  
Raum der Universität und auf eine spätere  
Stunde ist vielfach ausgesprochenen  
Wünschen zufolge erfolgt.

**Groß. Konzert  
in den Sälen.**  
In dem Ausstellungsgebäude  
Ausstellung:  
**Arbeit und Kultur in Oberschlesien**  
Eintrittspreis Montag u. Donnerstag 2 M.,  
sonst 1 Mark.  
Donnerstag, den 23. Oktober  
Abends 8 Uhr:  
im Hörsaal 9 der Universität  
(Eingang Portal 1):  
**Dichtungen**  
von **Paul Albers u. Marie Kierleir.**  
Vortragende: **Reut Langer, Berlin.**  
Die Verlegung des Vortrages in einen  
Raum der Universität und auf eine spätere  
Stunde ist vielfach ausgesprochenen  
Wünschen zufolge erfolgt.

**Groß. Konzert  
in den Sälen.**  
In dem Ausstellungsgebäude  
Ausstellung:  
**Arbeit und Kultur in Oberschlesien**  
Eintrittspreis Montag u. Donnerstag 2 M.,  
sonst 1 Mark.  
Donnerstag, den 23. Oktober  
Abends 8 Uhr:  
im Hörsaal 9 der Universität  
(Eingang Portal 1):  
**Dichtungen**  
von **Paul Albers u. Marie Kierleir.**  
Vortragende: **Reut Langer, Berlin.**  
Die Verlegung des Vortrages in einen  
Raum der Universität und auf eine spätere  
Stunde ist vielfach ausgesprochenen  
Wünschen zufolge erfolgt.

**Groß. Konzert  
in den Sälen.**  
In dem Ausstellungsgebäude  
Ausstellung:  
**Arbeit und Kultur in Oberschlesien**  
Eintrittspreis Montag u. Donnerstag 2 M.,  
sonst 1 Mark.  
Donnerstag, den 23. Oktober  
Abends 8 Uhr:  
im Hörsaal 9 der Universität  
(Eingang Portal 1):  
**Dichtungen**  
von **Paul Albers u. Marie Kierleir.**  
Vortragende: **Reut Langer, Berlin.**  
Die Verlegung des Vortrages in einen  
Raum der Universität und auf eine spätere  
Stunde ist vielfach ausgesprochenen  
Wünschen zufolge erfolgt.

**Groß. Konzert  
in den Sälen.**  
In dem Ausstellungsgebäude  
Ausstellung:  
**Arbeit und Kultur in Oberschlesien**  
Eintrittspreis Montag u. Donnerstag 2 M.,  
sonst 1 Mark.  
Donnerstag, den 23. Oktober  
Abends 8 Uhr:  
im Hörsaal 9 der Universität  
(Eingang Portal 1):  
**Dichtungen**  
von **Paul Albers u. Marie Kierleir.**  
Vortragende: **Reut Langer, Berlin.**  
Die Verlegung des Vortrages in einen  
Raum der Universität und auf eine spätere  
Stunde ist vielfach ausgesprochenen  
Wünschen zufolge erfolgt.

**Walhalla-Theater**  
am Wachtplatz.  
Des gr. Erfol. wegen  
3 Tage verlängert!  
Die neueste gr. Filmschöpfung  
v. Fern Andra's  
**Die Rache des Titanen.**  
Ein verheißenes Frauen-  
schicksal.

**Schreibmaschinenarbeiten**  
alle Art i. richt. au. 25789  
Marx, Schmutzbergstr. 13.  
Ein großer Posten moderner  
**Damenhüte**  
teils mit kleinen Federn, in  
Samt, Filz, Seiden,  
Vellur, Haarfilz  
billigst im Einzelverkauf.  
Urban, Karlsr. 1, 2. Stock,  
Ecke Schwelld. Str.

**Breslauer  
Oktoberschau**  
In der Jahrhunderthalle  
Mittwoch, den 22. Oktober  
nachmittags 5 Uhr:  
In Anwesenheit d. Herrn Reichspräsidenten  
**Massenchöre**  
Breslauer Schüler und Schülerinnen.  
Leitung: **Alfred Zobel u. Paul Marx.**  
Die von den Beamten-, Angestellten-  
und Gewerkschaftsverbänden nicht be-  
nötigten Karten werden an den Kassen der  
Jahreshalle verkauft.  
Abends 8 Uhr:  
**„Das Mirakel“**  
Filmpantomime von **Karl Vollmoeller**  
und Professor **Max Reinhardt**  
Musik von **Engelbert Humperdinck**  
60 Mann Orchester, Chor, Orgel.  
Vielfachen Wünschen zufolge wird der  
Film noch an einigen Abenden dieser  
Woche gegeben. 25834

**Groß. Konzert  
in den Sälen.**  
In dem Ausstellungsgebäude  
Ausstellung:  
**Arbeit und Kultur in Oberschlesien**  
Eintrittspreis Montag u. Donnerstag 2 M.,  
sonst 1 Mark.  
Donnerstag, den 23. Oktober  
Abends 8 Uhr:  
im Hörsaal 9 der Universität  
(Eingang Portal 1):  
**Dichtungen**  
von **Paul Albers u. Marie Kierleir.**  
Vortragende: **Reut Langer, Berlin.**  
Die Verlegung des Vortrages in einen  
Raum der Universität und auf eine spätere  
Stunde ist vielfach ausgesprochenen  
Wünschen zufolge erfolgt.

**Groß. Konzert  
in den Sälen.**  
In dem Ausstellungsgebäude  
Ausstellung:  
**Arbeit und Kultur in Oberschlesien**  
Eintrittspreis Montag u. Donnerstag 2 M.,  
sonst 1 Mark.  
Donnerstag, den 23. Oktober  
Abends 8 Uhr:  
im Hörsaal 9 der Universität  
(Eingang Portal 1):  
**Dichtungen**  
von **Paul Albers u. Marie Kierleir.**  
Vortragende: **Reut Langer, Berlin.**  
Die Verlegung des Vortrages in einen  
Raum der Universität und auf eine spätere  
Stunde ist vielfach ausgesprochenen  
Wünschen zufolge erfolgt.

**Groß. Konzert  
in den Sälen.**  
In dem Ausstellungsgebäude  
Ausstellung:  
**Arbeit und Kultur in Oberschlesien**  
Eintrittspreis Montag u. Donnerstag 2 M.,  
sonst 1 Mark.  
Donnerstag, den 23. Oktober  
Abends 8 Uhr:  
im Hörsaal 9 der Universität  
(Eingang Portal 1):  
**Dichtungen**  
von **Paul Albers u. Marie Kierleir.**  
Vortragende: **Reut Langer, Berlin.**  
Die Verlegung des Vortrages in einen  
Raum der Universität und auf eine spätere  
Stunde ist vielfach ausgesprochenen  
Wünschen zufolge erfolgt.

**Groß. Konzert  
in den Sälen.**  
In dem Ausstellungsgebäude  
Ausstellung:  
**Arbeit und Kultur in Oberschlesien**  
Eintrittspreis Montag u. Donnerstag 2 M.,  
sonst 1 Mark.  
Donnerstag, den 23. Oktober  
Abends 8 Uhr:  
im Hörsaal 9 der Universität  
(Eingang Portal 1):  
**Dichtungen**  
von **Paul Albers u. Marie Kierleir.**  
Vortragende: **Reut Langer, Berlin.**  
Die Verlegung des Vortrages in einen  
Raum der Universität und auf eine spätere  
Stunde ist vielfach ausgesprochenen  
Wünschen zufolge erfolgt.

**Groß. Konzert  
in den Sälen.**  
In dem Ausstellungsgebäude  
Ausstellung:  
**Arbeit und Kultur in Oberschlesien**  
Eintrittspreis Montag u. Donnerstag 2 M.,  
sonst 1 Mark.  
Donnerstag, den 23. Oktober  
Abends 8 Uhr:  
im Hörsaal 9 der Universität  
(Eingang Portal 1):  
**Dichtungen**  
von **Paul Albers u. Marie Kierleir.**  
Vortragende: **Reut Langer, Berlin.**  
Die Verlegung des Vortrages in einen  
Raum der Universität und auf eine spätere  
Stunde ist vielfach ausgesprochenen  
Wünschen zufolge erfolgt.

**Groß. Konzert  
in den Sälen.**  
In dem Ausstellungsgebäude  
Ausstellung:  
**Arbeit und Kultur in Oberschlesien**  
Eintrittspreis Montag u. Donnerstag 2 M.,  
sonst 1 Mark.  
Donnerstag, den 23. Oktober  
Abends 8 Uhr:  
im Hörsaal 9 der Universität  
(Eingang Portal 1):  
**Dichtungen**  
von **Paul Albers u. Marie Kierleir.**  
Vortragende: **Reut Langer, Berlin.**  
Die Verlegung des Vortrages in einen  
Raum der Universität und auf eine spätere  
Stunde ist vielfach ausgesprochenen  
Wünschen zufolge erfolgt.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 22. Oktober.

Kohlennot und Schule.

Die Stadt hat in einem Schreiben vom 16. Oktober das bis zum 1. November geltende Heizverbot für die städtischen Schulen aufgehoben. Damit ist für die Schulen keine Verringerung eingetreten. Im Gegenteil, die neue Verfügung hebt die für angestrebte Schulleiter eine Verbesserung der vorerwähnten. Deun es heißt: Die Aufhebung des Heizverbotes hat keine Erhöhung des Heizbezugsrechtes zur Folge. Die Schule hat also unter allen Umständen mit der ihr zugewiesenen Menge auszukommen und hat, selbst wenn sie vorzeitig mit ihren Anrechnungen zu Ende ist, keinen Anspruch auf Mehrbewilligung. Hiernach ist es notwendig, mit der Heizung nur im größten Notfalle und nur in dem unbedingt erforderlichen Umfange zu beginnen. Für die Schulklassen, in denen unterrichtet wird, wird im allgemeinen eine Niedrigtemperatur von 14 Grad C. anzunehmen sein. Vorübergehend kann aber die Temperatur ohne Schädigung der Gesundheit auch 10 Grad C. betragen, wenn Heizerkleider nicht vorhanden sind. Selbstverständlich ist an die Luftverhältnisse in den Klassenzimmern nicht mehr die früheren Ansprüche gestellt werden können. Es wird vielmehr notwendig sein, im Interesse der Wärmehaltung eine Lüftung nur in den dringendsten Fällen vorzunehmen.

Diese Verfügung muß von Seiten der Eltern wie von Seiten der Lehrerschaft zum schärfsten Widerspruch herausfordern. Es ist so recht eine Verfügung vom grünen Tisch. Die Herren, die wahrscheinlich in einen dicken Ufster oder Pelz geküßt, die Verfügung aufgesetzt haben, sie sollten nur einmal in eine Schule kommen und die Kleinen 7-10jährigen untererwähnten Mäntelchen bei der jetzigen Temperatur - fast täglich unter 14 Grad C. - sitzen sehen. Blau gefroren, mit feinen Fingern, oft am ganzen Körper zitternd, so sitzen sie da. Dünn, allzu dünn sind ihre Ängste und Kleider. Mäntel und andere Heizerkleider, auch warme Unterwäsche, sind in den meisten Fällen nicht vorhanden; denn fast unerschwinglich sind die Preise, die dafür gefordert werden. Der Körper dieser Kleinen hat bei der kümmerlichen Ernährung nicht die genügende Menge von Fettstoffen, um eine derartige niedrige Temperatur ertragen zu können.

Sind der städtischen Schulverwaltung die zahlreichen Erkrankungsfälle von Schülern in allen Klassen nicht bekannt? Das Husten in der Klasse nimmt heute kein Ende! Und da soll eine Lüftung nur in den dringendsten Fällen vorgenommen werden? Schüler und Lehrer sollen in der mit Staub, Ausdünstungen und Krankheitskeimen aller Art geschwängerten Luft Stundenlang aushalten? Ist der Verfasser jener Verfügung wohl schon jemals in einem Klassenzimmer mit 50 und mehr Kindern gewesen, in dem zwei Stunden und mehr nicht gelüftet worden ist? Ich glaube es nicht, sonst wären solche Vorschriften nicht möglich. Es ist einfach ein Raubbau an der Gesundheit von Kindern und Lehrern, der hier amtlich befohlen wird. Immermehr steigt die Zahl der von ansteckenden Krankheiten Dahingeraffteten. Immer höher steigt die Zahl der an der schlimmsten Volkskrankheit, der Lungenschwindsucht, Erkrankten. Immer größer wird die Kindersterblichkeit. Den untererwähnten Körpern fehlt ja jede Kraft zum Widerstande gegen die ansteckenden Krankheitskeime. Im Interesse der Volksgesundheit liegt es daher, wenn alle Eltern sich zusammenschließen zum schärfsten Protest gegen jene, die Gesundheit ihrer Kinder bedrohenden Maßnahmen der städtischen Schulverwaltung und sofortige Abänderung derselben fordern.

Gesellenauschuhmitglieder und Kostgelderhöhung der Lehrlinge.

Am vorigen Sonntag tagten zum ersten Male nach Beendigung des Krieges in städtischer Zahl die Gesellenauschuhmitglieder im Gewerkschaftshause.

Der Obmann, Valer Max Schönfelder, gab der Erwartung Ausdruck, daß die kommende Zeit den Gesellenauschuhmitgliedern viel Arbeit bringen werde; als es doch, einen entscheidenden Einfluß auf die Neugestaltung des Arbeiterrechts und namentlich der Lehrlingsverhältnisse auszuüben. Daraufhin nahm Arbeitersekretär Weiler Stellung zur Erhöhung der Kostgelder für Handwerkslehrlinge. Die Handwerkskammer in Breslau forderte die Gesellenauschuhmitglieder in einem Anschreiben vom 1. Oktober d. J. auf, ein Gutachten einzureichen. Die beizusammelnden Gesellenauschuhmitglieder haben nun der Handwerkskammer folgende Richtlinien zur Durchführung empfohlen: Grundätzlich soll die Entschädigung beim Festsetzen des Kostgeldes sich nach dem Gesellenlohn bewegen. Der Lehrling soll erhalten:

Table with 2 columns: Lohnklasse, Prozent des Gesellenlohnes. Row 1: 1. Lehrjahr 20 Prozent. Row 2: 2. 25. Row 3: 3. 30. Row 4: 4. 40. Row 5: 5. 50.

Bereits bestehende höhere Entschädigungen dürfen nicht gekürzt werden. Der Unterschied zwischen Groß-, Mittel- und Kleinstlohn soll bei 20 bis 30 Prozent betragen.

linge, die in Stadt und Land vom Lehrmeister in Kost und Logis genommen werden, erhalten dieselbe prozentuale Entschädigung, die sich immer richtet nach den tariflichen Lohnsätzen, die für die Gesellen auf dem Lande und in der Stadt üblich sind, wenn sie in Kost und Logis tätig sind.

Die vierjährige Lehrzeit ist abzuschaffen. Die Lehrmeister sollen sich befreiben, den Lehrling ohne Schläge und ohne beleidigende Worte während seiner Lehrzeit zur Betätigung anzuhalten.

Es muß Ehrenpflicht des Meisters sein, die Entschädigung so zu bemessen, daß in der heutigen schweren Zeit nicht unnötig Verbitterung zwischen dem Lehrherrn und den Eltern des Lehrlings hervorgerufen wird. Gleichzeitigkeit soll der Lehrling eine Entschädigung erhalten, die dazu beiträgt, die Arbeitsfreudigkeit des Lehrlings zu erhöhen. Damit wird auch das ansehendere höhere Kostgeld, welches der Lehrherr zahlt, ausgeglichen werden durch verdoppelte Leistung des Lehrlings.

Die Richtlinien wurden nach eingehender Debatte vom Gesellenauschuh einstimmig angenommen. Der Obmann des Gesellenauschuhes, Genosse Schönfelder, schloß die sehr angenehme Sitzung mit dem Hinweis, daß jetzt alle Monate wieder Sitzungen der Gesellenauschuh-Mitglieder stattfinden werden, in denen anregende Vorträge über die Neugestaltung des Arbeiterrechts gehalten werden.

„Vaterlandsfreunde“.

Der Schrei nach Aufhebung der Zwangswirtschaft wird so manchem verständlicher klingen, wenn man sich die heutigen Papierpreise betrachtet. Papier ist zum größten Teil für den freien Handel freigegeben und es trat deshalb das ein, was man auf Grund der Freigabe bei den Eisen und beim Leder erlebte. Die Preise schnellten entschuldig in die Höhe und die beliebte Ausrede der Verfechter der Einführung des freien Handels, daß nur eine Zeitlang die hohen Preise für Freigabezeugnisse bestehen können und dann wieder auf ein erträgliches Maß herabzusinken, wird zum Beispiel durch die andauernd hohen Eierpreise geradezu glänzend widerlegt. Ähnlich ist es mit dem Papier, der gegenwärtig schon bis zu 60 Mark für den Zentner von den Landwirten und Agrariern verkauft wird. Und das gemeinte dabei ist, daß der Papier noch an das Ausland verschoben wird. Von der Westgrenze wird uns berichtet, daß dort große und kleine Landwirte den Papier in ganzen Waggonladungen nach Frankreich verkaufen. Zurückkehrende Kriegsgefangene berichten, daß sie auf einer einzigen Stelle gegen 900 mit Papier beladene Waggons gezählt haben.

Die Folge davon wird sein, daß wir im Frühjahr und Sommer nächsten Jahres überhaupt keinen Papier haben oder solchen zu noch höheren Preisen vom Ausland zurückkaufen müssen. Schon jetzt ist es den meisten Pferdehaltern unmöglich, die hohen Papierpreise zu bezahlen. Und was soll erst dann werden, wenn der Zentner Papier noch 80 oder 90 Mark mehr kosten soll. Wer von den Pferdehaltern wird dann noch diesen teuren Papier kaufen können? Unsere Agrarier, die den Papier jetzt nach dem Ausland für schweres Geld verschicken, werden sich zu helfen wissen, indem sie Brotgetreide vorfüttern. Dieses Brotgetreide fehlt uns aber wieder zur Volksernährung. Und gerade, weil uns das Brotgetreide dann fehlen wird, ist die Handlungsweise der Agrarier doppelt verwerflich. Hier muß die Regierung endlich einmal zugreifen, um diesen Wucher ernsthaft zu bekämpfen. Man werde doch endlich einmal die Hallunken, die Leben und Gesundheit der ganzen Bevölkerung, sowie das ganze Reich in die größten Gefahren bringen, ins Zuchthaus! Das wird und muß helfen!

Zum Streit in der Breslauer Damenschneiderei.

Von Arbeitgeberseite ist in diesen Tagen in den Breslauer Tageszeitungen ein Bericht aufgenommen worden, der nicht ganz der Wahrheit entspricht. Es wird u. a. gesagt, daß das in Aussicht genommene Tarifschema für das ganze Deutsche Reich ist. Dem ist nicht so. Dem Reich und Hamburg sind von vornherein ausgeschlossen und auf die Breslauer Verhältnisse nicht die gebührende Rücksicht genommen worden, weshalb unter den Breslauer Arbeiterinnen eine begründete Erbitterung darüber entstanden ist. In anderen Orten ist durch örtliche Verhandlungen auch eine Abänderung des Kasseler Schiedsspruches getroffen worden, wie z. B. in Halle, Wlauen und Chemnitz. Im übrigen haben die Arbeitgeber wiederholt zugegeben, daß die Breslauer Verhältnisse in der Damenschneiderei mit denen anderer Orte nicht verglichen werden können. Sodann wird in dem Arbeitgeberartikel gesagt, daß wir für jeden Arbeiterinnen 100 % des Lohnes verlangen, der für selbständige Damenschneider festgesetzt ist. Arbeitnehmerseite hat man bei der letzten Verhandlung am Donnerstag voriger Woche durchblicken lassen, daß man auch unter die 100 % herunter gehen würde. Jedoch haben die Arbeitgeber keinerlei Miene gemacht, für diejenigen Arbeiterinnen, die tatsächlich Männerarbeit verrichten, den Lohn noch etwas aufzubessern, so daß die Arbeitgeber unbedingt darauf bestehen, ihren tüchtigen Arbeiterinnen, die bereits 5, 10 und 15 Jahre und noch mehr bei ihnen eine selbständige Stellung besitzen, mit 60 Pfg. die Stunde niedriger zu bezahlen, als wie die männlichen Arbeiterkräfte, obwohl von Frauen das gleiche verlangt wird, wie von den Männern.

Die Behauptung arbeitgeberseits, daß in Breslau aus dem Ausland, die höchsten Löhne in ganz Deutschland gezahlt würden, ist selbst mehr, wie in der Berliner Sankt-Nikola-Küche nicht, denn erstens

steht der Lohn in Berlin noch nicht fest, weil dort die Verhandlungen zurzeit noch schweben und in zweiter Linie ist zu sagen, daß wir in der Entlohnung der großen Zahl der beschäftigten Arbeiterinnen mit den Arbeitgebern vollkommen einig sind. Wir sind lediglich nur noch nicht mit der Entlohnung der selbständigen Frauen, Tailen- und Podarbeiterinnen einverstanden.

Wie die Arbeitgeber es mit ihrem Gewissen vereinbaren können, daß die Arbeiterinnen, welche 5, 10, 15 und noch mehr Jahre bei ihnen beschäftigt sind, und allerbeste Arbeit leisten, mit demselben Lohne abspesen wollen, als wie jene Arbeiterinnen, die erst anfangen selbständig zu werden, bleibt uns ein Rätsel.

Die vereinigte Lohnkommission der Arbeitnehmer.

Von der Breslauer Oktoberschau.

Der für Sonnabend, den 25. Oktober, abends 8 Uhr, im Auditorium Maximum der Universität vorgesehene Vortragabend von Friedrich Kapp über Bruno Arndt kann leider nicht stattfinden, da Direktor Kapp infolge der unglücklichen Verkehverhältnisse sein Kommen abgelehnt hat.

Der Vortrag der Dichtungen von Marie Klein durch Frau Langer und eigener Dichtungen von Paul Langer findet, vielfachen Wünschen zufolge, nicht am Donnerstag, den 23. Oktober, nachmittags 5 Uhr, im Vortragssaal der Kaiserin-Katholik-Kirche, sondern am selben Tage, abends 8 Uhr, im Hörsaal 9 der Universität statt. Der Eingang zu dem im zweiten Stockwerk liegenden Hörsaal 9 ist durch Tür 11 zu nehmen.

Für die Massenschule Breslauer Schüler und Schülerinnen, die in Anwesenheit des Reichspräsidenten am Mittwoch, den 22. Oktober, nachmittags 5 Uhr, in der Jahrhunderthalle stattfanden, etwa noch zur Verfügung stehende Eintrittskarten werden an den Kassen der Jahrhunderthalle zum Verkauf gelangen. Es handelt sich dabei aber nur um eine ganz geringe Anzahl Karten. Bei diesem Anlaß wird nochmals die Bitte wiederholt, daß für die noch kommenden großen Veranstaltungen in der Jahrhunderthalle die Karten möglichst bei den Vorverkaufsstellen besorgen zu wollen, um den ständigen Andrang an den Kassen der Jahrhunderthalle zu vermeiden. Am Mittwoch kann die Filmvorführung infolge des späteren Beginns der Massenschule erst um 8 Uhr abends stattfinden. Zur Aufführung gelangt vielfachen Wünschen zufolge nochmals die Volkstheaterische „Waise“.

Spart mit Licht!

Der Stadterwaltung stand von den mit der Uebernahme des Stromertrags in den Haushaltungen beauftragten Personen in zahlreichen Fällen Ueberdrehungen der hierfür erlassenen Anordnungen gemeldet worden. Die Zahl der Fälle erweist den Eindruck, als seien die Bestimmungen vom 8. April d. J. noch immer nicht allgemein bekannt, nach denen in jedem einzelnen Räume von den festgesetzten Lampen stets nur eine zur Zeit benutzt werden und diese eine Stromstärke von nicht mehr als 100 Kerzen haben darf. Es ist zu hoffen, daß dieser erneute Hinweis auf die bestehenden Vorschriften genügen wird, um in Zukunft die fortgesetzten Ueberdrehungen einzuschränken. Sollte das nicht der Fall sein, so würde sich der Magistrat genötigt sehen, von dem ihm zustehenden Rechte Gebrauch zu machen und die Ausschaltung solcher Haushaltungen, die sich keinen Anordnungen widersetzen, für längere oder längere Zeit vom elektrischen Strom zu verweigern.

Selbstbindung mit Winterkartoffeln.

Diesigenen Personen, die von dem Rechte der Selbstbindung mit Winterkartoffeln Gebrauch machen, werden in ihrem eigenen Interesse darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, den Bezugsschein, den Frachttarif und die sonstigen an den Erzeuger einzuliefernden Schriftstücke, bei der Post einzuschreiben zu lassen, da bereits einzelne Fälle von Verlust gemeldet worden sind.

Wege aus der Not der Gegenwart.

zu geordneten und sicheren Zuständen zeigte im überfüllten Kassensaal Viktor Moering in einer beherztamen und mit großer Beifall aufgenommenen Rede. Ausgehend von der Forderung der Vergangenheit, die die Schuld an der schlimmen Gegenwart tragen, wies der Redner zuerst nach, daß die Arbeit der deutschen nationalen Volkspartei, die Monarchie wieder herzustellen, eine völlig verfehlte sei. Niemand würde die sozialdemokratische Arbeiterpartei damals einverstanden sein. Eine Möglichkeit nur gebe es, vorwärts zu kommen, die wirtschaftlichen Not, die moralische Verwilderung und die anderen traurigen Folgen des Krieges zu überwinden! Geschlossen hinter der Regierung stehen, den Willen zur Arbeit im ganzen Volke entfachen und stärken, die sozialen Fragen der Kleinbedürftigen, Sozialisierung, des Bestrebenstrategie, die schleunigst durchzuführen. Rücksichtslos müßte gegen Beschuldigung, das immer mehr Oberhand nehmende zerrüttende Scheitern unserer Vorgegangen werden. Hebung der Moral, die infolge des Krieges auf einen erschreckenden Tiefstand gesunken ist, sei eine Notwendigkeit zur Bestimmung unserer Zukunft.

Wo kommt das Kleingeld hin?

Die Klagen über feststehendes Kleingeld im Wirtschaft- und Verkehrsleben werden immer dringender. Der heute einge-Strassenbahnwagen bestiegt, muß, wenn er nicht im Besitz von Kleingeld sich befindet, damit rechnen, vom Wagen geworfen zu werden, denn die Straßenbahnkassierer sind unheimlich in der Lage, den Fahrgast abzusperren, da sie nach ihren Auslagen Wechselgeld nicht erhalten.

Das Gleiche gilt von der Aushebung der Münzgeschmied in den Privatwohnungen. Die isierenden Beamten hinterlassen den Hausfrauen in der Regel nur die Summe von 2 Mark zur Wiedererstattung in den Münzgeschmied. Die Summe ist bei den heutigen Geldpreisen natürlich völlig unzureichend. Bei dem in öffentlichen Verkehr sehr geradezu auffälligen Fehlen der 10-Pfg.-Stücke ist es den Frauen nicht möglich, genügend

Kleingeld für die Bezahlung ihrer Abgabepflichten zu beschaffen, wo kommt das nötige Kleingeld hin? Wo wird es sonst beschafft? Daß dieser Zustand nicht eben vorbildlich ist, wird niemand zu bestreiten wagen. In den Städten Ober-Schlesien hat man längst für die Münzgeschmied eine entsprechende Anzahl und diesen leidigen Verhältnissen ein Ende gemacht. In Breslau ist das anscheinend unüberwindlich, und es wird nichts getan, obwohl die Klagen über diese Dinge sich überhäufen.

Wahl! Vertrauensleute Metallarbeiter!

Die für heute Mittwoch abend im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses einberufene Vertrauensmännerversammlung findet nicht statt. Die Ortsverwaltung.

Der deutsche Bauarbeiter-Verband, Bezirksverein Breslau, hielt kürzlich keine Generalversammlung im Gewerkschaftshaus ab. Den Geschäftsbericht gab Kollege Rothke. Da infolge des gegenwärtigen Kohlenmangels viele Kollegen kein warmes Essen bekommen können, wurde einstimmig beschloffen, so lange die Kohlenration nicht anhebt, eine halbtägige Mittagspause einzuführen.

Alsdann verlas Kollege Rothke ein Schreiben des Bauereimetzers Haase, das unter den Anwesenden große Entrüstung hervorrief. Einstimmig wurde folgende Entschädigung angenommen: Die heute im Gewerkschaftshaus tagende Mitgliederversammlung des Deutschen Bauarbeiterverbandes nimmt Kenntnis von den an den Magistrat gerichteten, die gesamte Breslauer Bauarbeiterzahl schwer verletzenden unwahren Behauptungen des Herrn Maurermeisters Haase, und weist diese mit Entrüstung zurück. Die Ueberdrehung ist nicht von der Gewerkschaft autorisiert, sondern durch den Reichstaxi wird ausdrücklich bestimmt: Wird die Autorität der Arbeit vereinbart, so ist für die Vermehrung des Arbeitslohn ein Arbeitsvertrag abzuschließen; andernfalls ist die Arbeit verboten. Da aber die Forderung der Arbeit zwischen den Vertragspartnern bis jetzt nicht vereinbart, und ein Arbeitsvertrag nicht abgeschlossen ist, ist die Ueberdrehung Reichstaxi verboten. Den Gehalt der Ueberdrehung erreicht die an die Behörde übermittelte Mitteilung des Herrn Haase, daß ihm geflagt worden sei, den Bauern werde von der Gewerkschaft vorgeschrieben, wieviel sie am Tage leisten dürfen und es sei ihnen verboten, mehr zu leisten, um die Arbeit künstlich zu verlangsamen. Eine derartige Behauptung ist nicht nur leichtsinnig, sondern gemein. Wir haben bisher unseren Mitgliedern und jedem der es hören wollte, gesagt: Jeder tue dem Andern gegenüber seine Pflicht, darnach besteht die ganze Kunst des Lebens. Herr Haase müssen wir zum Schluß sagen, es ist auch ihm erlaubt, selbständig zu sein.

Im Bezirk 9a wird Sonntag, den 26. Oktober, eine Volkswochen-Aktion unter dem Namen des Bezirks 9a werden. Erucht, vorm. 8 Uhr im Lokal von Thomas, Trebnitzstraße 28, zu erscheinen.

Die Spiritusmärkte für den Monat Oktober sind von der Reichsbrandweinstelle aus Berlin erst jetzt am 16. Oktober geliefert worden. Die Verteilung der Spiritusmärkte kann daher erst in der Zeit vom 23. bis 21. Oktober erfolgen. Durch die neue Verteilungsmethode möglich sein, anhalt wie bisher alle sechs Wochen, künstlich jeden Monat Marken zu verabsorgen.

Die Stadtverteilungskstelle wird eine planmäßige Abrechnung der Spiritusmärkte seitens der Reichsbrandweinstelle bemüht sein, damit in Zukunft die Ausgabe der Marken möglichst am Anfang jedes Monats erfolgen kann.

Wert- und Einsatzbeschlüsse werden bis einschließlich 25. Oktober, ausgenommen solche mit Gold, Juwelen und Wertpapieren, nach Berlin-Ost (ohne Vororte) von Privatpersonen nicht angenommen.

Wochenberichts der Schmeckhaften. In der Woche vom 12. bis 18. Oktober wurden in Breslau festgenommen: 16 Personen wegen Einbruches, 15 wegen einfachen Diebstahls, 7 wegen Hehlerei, 5 wegen Betruges, 1 wegen Unterschlagung, 3 wegen Scheidungs, 1 wegen Fahrdiebstahls, 1 wegen Hehlerei, 4 wegen Raubes, 13 wegen gewerkschaftlicher Unzucht, 10 wegen Sittenübertretung, 1 wegen Sittlichkeitsverbrechen, 3 fleckförmig Verfolgte, 2 wegen Bettelns, 2 Arbeitsscheu, 2 Obdachlose, 14 Fälschergeplagte.

Ein Dieb mit Sammelstücke. Ein etwa 23 bis 25 Jahre alter Mann, barlos, mit vollem Gesicht in dunkelblauem Anzug, grauem Hut, auffallend viel Wargen auf den Händen, einige Schürfe im Gesicht, erscheint in Wohnungen und legt eine Sammelstücke zum Besten der verwundeten und kranken Kriegsgefangenen vor, um die Gelegenheit zu benutzen, aus dem Vorrat Kleingeldstücke oder andere passende Gegenstände zu stehlen. Er hat in seiner Begleitung ein etwa 9 Jahre altes Mädchen. Man übergebe den Mann gegebenenfalls dem nächsten Schutzmann.

Für Kunstfreunde. Ein großer Teil der im ober-schlesischen Ausstellung befindlichen modernen Gemälde, Plastiken und kunstgewerblichen Arbeiten sind veräußert. Es wäre im Interesse der ausstellenden Künstler sehr zu wünschen, daß sie auch einen materiellen Erfolg bei der Ausstellung zu verzeichnen haben. Entschuldigungsweise sind auch schon einige Verkäufe zustande gekommen. Nähere Auskunft über die Preise erteilt die Geschäftsstelle der Ausstellung.

Der 2. Abend der evangelisch-kirchlichen Arbeitswoche. Am 8. Abend der Arbeitswoche, Mittwoch, den 23. Oktober, ist der 2. Abend der Inneren Mission zu Worte kommen. Pastor Max Braun, Berlin-Schöneberg, redet über die Frage: Was hat die Innere Mission uns noch heute zu sagen? Wieder aus der Breslauer Diakonissenarbeit wird Pastor Ludwig Müller aus der Breslauer Stadtkirche Pastor Schüller geben. Es werden einige Vorträge vorbereitet werden und der Schwefelstich von Westfalen wird eine Motette singen. In der Orgel wird Herr Obermann und Kantor Max Müller teilnehmen.

Die Klagen über feststehendes Kleingeld im Wirtschaft- und Verkehrsleben werden immer dringender. Der heute einge-Strassenbahnwagen bestiegt, muß, wenn er nicht im Besitz von Kleingeld sich befindet, damit rechnen, vom Wagen geworfen zu werden, denn die Straßenbahnkassierer sind unheimlich in der Lage, den Fahrgast abzusperren, da sie nach ihren Auslagen Wechselgeld nicht erhalten.

Das Gleiche gilt von der Aushebung der Münzgeschmied in den Privatwohnungen. Die isierenden Beamten hinterlassen den Hausfrauen in der Regel nur die Summe von 2 Mark zur Wiedererstattung in den Münzgeschmied. Die Summe ist bei den heutigen Geldpreisen natürlich völlig unzureichend. Bei dem in öffentlichen Verkehr sehr geradezu auffälligen Fehlen der 10-Pfg.-Stücke ist es den Frauen nicht möglich, genügend

### Der Sammlungen und Vereine

#### Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u. Kriegshinterbliebenen.

Am Donnerstag, den 23. Oktober, abends 7 Uhr, findet im großen Saale des Deutschen Konzerthaus, Weitenstraße 33, eine

#### Öffentliche

#### Hinterbliebenen-Versammlung

findet. Alle Kriegshinterbliebenen sind hierzu freundlich eingeladen. 25670  
Das Geschäftsstelle, Gartenstr. 1, Zimmer 61.

#### Verband der Eisenbahn-Altpensionäre, Invaliden, Witwenrenten-Empfänger und Empfängerinnen.

Am Freitag, den 24. d. Mts., findet nachmittags 2 Uhr, im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses eine

#### große Versammlung

der Eisenbahn-Altpensionäre, Invaliden, Witwenrentenempfänger und Empfängerinnen statt.

Tagesordnung sehr wichtig. Zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder und Nichtmitglieder ist erforderlich.

#### Arbeiter-Vängervereinigung

Freitag, den 24. Oktober, abends 7 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses:

#### Generalprobe.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen Pflicht.

#### Stellenvermittlung

für höhere Frauenberufe (mit Ausnahme kaufmännischer Stellen), der städtischen Zentrale für weibliche Berufsberatung, Gartenstraße Nr. 3, Sonderprechstunde für Mädchen mit höherer Vorbildung, erbitte Angebote den offenen Stellen für Fachunterricht von Stubenmädchen, 2 Herrinnen, Seminaristinnen, Kindergärtnerinnen; ferner Stellenangebote für Laborantinnen, Fabrikpflegerinnen, Hausdamen.

Sprechstunde: Dienstag und Donnerstag von 4 bis 6 Uhr. Aufträge durch Fernspreche: täglich unter 12150/56. 25668

#### Siedlungsland

vor den Toren Breslaus gelegen, gibt für kleinere Leute (Beamte, Handwerker, Arbeiter) sowie für Siedlungsgesellschaften und Vereine zu besonders günstigen Preisen ab

Gutsverwaltung Rosenthal. 25664

#### Bekanntmachung.

Der Bau von rd. 250 Kleinwohnungshäusern in Babelsberg und Zimpel soll vergeben werden. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen vom 22. Oktober 1919 ab von 9 bis 2 Uhr im Büro der Siedlungsgesellschaft, Breslau, Schulstraße 74, III, zur Einsicht aus.

Abdrucken u. Pläne können gegen Erstattung der Kosten von dort bezogen werden. Beschlüssene Angebote sind an das oben bezeichnete Büro bis

Donnerstag, 8. November 1919

einreichend. Ein Eröffnungstermin findet nicht statt. 25667

#### Siedlungsgesellschaft Breslau

M. G.

#### Zur feierlichen Eröffnung

#### der Breslauer Volkshochschule

am Sonntag, den 26. Oktober 1919 vormittags 10 1/2 Uhr

im großen Saale des Konzerthauses laden sich ergebenst ein.

Die Besucher der Volkshochschule erhalten Platzkarten in den Kursstunden. Für das übrige Publikum stehen Balkone und Logen und von 6 Minuten vor Beginn der Feier ab die unbesetzten Plätze im Saal zur Verfügung. 25823

I. A. des Verwaltungsausschusses.  
Dr. A. Mann.

#### Wiener Herrenschneiderei

fertigt nach Maß elegant schneidende Herrenanzüge, übernimmtarbeiten und repariert alle Herren- und Damenarbeiten unter Garantie guten Eises und ausdauernde Stoffe. Preisverhältnisse auch ohne Probe hochbillig. 5 Tage. Preisverhältnisse auch ohne Probe hochbillig. 5 Tage. 22123

Max Str. 11, Seidenstraße 10.

Ziehung 24. bis 27. Oktober  
Rote + Loterie 60000 Mk.  
Lose à 1,50 Mark.  
Porto u. Liste 5 Pf. mehr 54000 Mk. lot.

7. und 8. November  
Gr. Geld-Loterie 75000 Mk.  
Lose à 3,50 Mark.  
Porto u. Liste 5 Pf. mehr 50000 Mk.

empfiehlt u. versendet auch geg. Nachnahme  
Loterie-Bank R. Arnold, Breslau  
N. Schwenditzerstr. 2, Eckh. am Tauentzienpl.

#### Küttner-Pianos

sind Präzisionsarbeit 25116  
nur direkt aus der Fabrik Ohlaustrasse 64.

#### Anzüge, Cutaways Wolles, Paletots Peinkleider

in eleganter Ausführung zu mäßigen Preisen.

#### Umhüllen, Modernisieren, Wenden von Kleidungsstücken

schnell und preiswert. 24477

Annahme von Stoffen und Zutaten zur Verarbeituna unter billigster Berechnung.

Cohn & Biernacki  
Albrechtstr. 10, I. Etage.

Zur Beachtung! Frauen! Lassen Sie sich nicht irreführen durch teure nutzlose Präparate, sondern bestellen Sie bei feinsten Erzeugnissen sofort mein patent. unfehlb. Heilmittel zu 15 u. 16 Mk. Erfolg schon nach einigen Stunden. Viele freiw. Dankschreiben. Frau K. in G. schreibt: Ihre Sendung hat mir gute Dienste erwiesen und werde Ihre Tropfen allen Bekannten empfehlen. Distrikt-Nachschmerzend durch 25058  
Verkaufhaus Merkur, Seuthen O. G. 13.

#### MÖBEL

Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Schränke, Vertikos  
Bettsstellen mit Matratzen  
Plüschsofas, Chaiselongues  
Moderne Küchen

Große Auswahl . Solide Preise

#### HÜBNER

Reuschestraße 2, 1. Etage.

Händler, Besichtig gratis!  
F. Heitler, Albrechtstr. 10.

#### Sprech-Apparate

in großer Auswahl

Platten äußerst preiswert

Hand-Harmonikas

Zieh-Harmonikas

sowie sämtliche

Zitarkl. u. Bratzeile

Reparaturen prompt und billig

Paul Kaiser

Fahrradhaus

Kleiststraße 44

gegenüber der Lohmstr.

Telefon 7466

#### Sie rauchen zu viel!

„Kamertabak“ - Zigaretten, das beste Mittel gegen den Raucher. Nicht abkühlend. 2. - Mark, von 6 Zigaretten an portofrei. Kaufende Annehmungen!

Dr. Wolff & Co., Hamburg 23

#### Korsetts!

Albert Fuchs,  
Schwenditzerstr. 49.

#### Echt dänischen Kautabak

per Stange 1,05 Mk.  
per Päckchen 4,50 Mk.  
in beliebiger Stärke liefert jedes Quantum.

Rich. Dörre, Stettin  
Poststr. 30.  
Mindestab. ab 20 Stangen oder 1 Päckchen geg. Nachn.

Humboldt-Verein  
am Montag, den 24. Oktober, abends 7 Uhr im großen Saale der Maltz-Kaserne, Schulstraße 24

#### Vortrag

des Herrn Oberlehrers Schlemmowsky:  
„Ein Streifzug durch die Geschichte unserer östlichen Nachbarn“.  
Mit vielen Lichtbildern.  
Eintritt frei. 25668

#### Sie suchen Ihr Recht?

Gehen Sie nach Lohestr. Nr. 33 II. Bürovorsteh. a. D. Wandrich Spezialgebiet: Fiskusrecht, Alimenten- u. Erbschaftsrecht, Schein- Strafsachen. 25668

#### Gold. Trauringe

billigste  
Paul Alter  
Kupferschmiedestr. 17  
Nabe Schmiedebrücke

#### Suche Schäfte zum Steppen

Frau Schönsfelder, Range Gasse 49, Gebäude 1.

#### Schicke Herrenkleidung

nach Maß erhalten Sie, wenn Sie Ihre alten Kleider bringen und umarbeiten. Telefon 1507. 23002

#### Militär-Mäntel

werden bei uns in tadelloser Ausführung zu diesen Spottpreisen oder höher umgearbeitet. Gütige Bestellungen können 3 Tagen. Anzukünftige Aufträge werden prompt erledigt.

Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Ernststr. 2.

#### Gelegenheitskauf!

#### Mantelstoffe Wollesstoffe

E. Grossert & Sohn, Gummierei 36  
8 1/2 - 1 und 3 - 8, 1410d

#### Schwarze lange Damen-Strümpfe

4.95  
Albert Gotthilf  
Graysstraße 2/4,  
am Kaiserhof.

Beachten Sie meine täglichen Inserate.

2579

#### In großer Auswahl

#### Teppiche Gardinen

Spanier's Teppich-Haus  
nur

Reuschestraße 58

und

Schmiedebrücke 56

Ecke Kupferschmiedestraße

#### Rundschrift-Schnellnäher-Nähmaschinen

für Hausindustrie hervorragende Fabrikate

auch gegen Entlohnung empfiehl

55252

#### Jacob Schlesinger, Breslau

Kaiser Wilhelmstraße 4

kein Laden

Nur 1 Gespro

#### Möbel

Speisezimmer, Herrenzimmer  
= Schlafzimmer, Küchen =

Größte Auswahl

Johannes Ollendorf & Co.

Albrechtstr. 14.

22048

Bevor Sie Ihre

22804

#### Wohnungseinrichtung

kaufen, besichtigen Sie bitte zwanglos meine reichhaltigen Ausstellungsräume!

Bekannt billige Preise.

#### OTTO BRANDT

BRESLAU I, Kirchstrasse 19 = Telefon 5032.

#### Billige Salzheringe

25766

gibt es in der

#### Nordsee

Große Vollheringe das Stück 50 Pf.

kleine Heringe 10-12 Stück = 1 Pfund 2.00 Mk.

Schmiedebrücke 19  
rechts vom Ring aus  
Neue Schweidnitzerstr. 5a  
rechts von der Gartenstraße aus

#### Versenk-Nähmaschinen

für den Familienbedarf, mit vollständig glatter Platte beschaffen als Näh-, Schreib- oder Bleistift verwendbar in Eiche und Nussbaum-Möbel zu haben.

Zur Entlohnung.

#### Jacob Schlesinger, Breslau

Kaiser Wilhelmstraße 4

kein Laden 25648

Nur 1 Gespro

#### Niedliche Kinder-

Anzüge in allen Größen und Modellen, Schulanzüge (eugl. Leder) unzerstörbar, wegen Aufgabe d. Kinderkonfektion zu jed. annehmbaren Preise zu verkaufen. Nur so lange Vorrat! 22307

#### Deutsches Herren-Mode-Haus

Klosterstraße 43.

#### Händler und Wiederverkäufer!

#### Herrenstoffe pr. Friedensqualitäten

#### für Anzüge und Ulster

verkauft zu spottbilligen Preisen

E. ROSENBERG, Schlossplatz 11, II.

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610

25610



**Veranstaltungen und Vereine**

**Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer u. Kriegsbinterbliebenen.**

Am Donnerstag, den 23. Oktober, abends 7 Uhr, findet im großen Saale des Deutschen Kronprinz, Welfenstraße 52, eine

**Öffentliche Hinterbliebenen-Versammlung**

Nach. Alle Kriegsbinterbliebenen sind hierzu herzlich eingeladen.

25670  
Die Geschäftsstelle, Gartenstr. 5, Nummer 51.

**Verband der Eisenbahn-Ait-Pensionäre, Invaliden, Witwenrenten-Empfänger und Empfängerinnen.**

Am Freitag, den 24. d. Mts., findet nachmittags 3 Uhr, im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses eine

25628

**große Versammlung**

der Eisenbahn-Ait-Pensionäre, Invaliden, Witwenrentenempfänger und Empfängerinnen statt.

Tagesordnung sehr wichtig.

Zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder und Nichtmitglieder ist erforderlich.

**Arbeiter-Sängervereinigung** Breslau, u. Umgebend.

Freitag, den 24. Oktober, abends 7 Uhr, im großen Saale des Gewerkschaftshauses:

**Generalprobe.**

Pünktliches und vollständiges Erscheinen Pflicht.

**Stellenvermittlung**

für höhere Frauenberufe (mit Ausnahme kaufmännischer Stellen), der künftigen Kontrolle für weibliche Berufsberatung, Gartenstraße Nr. 3, Sonderprechstunde für Mädchen mit höherer Vorbildung, erbitet Angebote von offenen Stellen für Nachhilfeunterricht von Studentinnen, Lehrerinnen, Seminaristinnen, Kindergartenrinnen; ferner Stellenangebote für Laborantinnen, Fabrik-Maschinen, Hausdamen.

Sprechstunde: Dienstag und Donnerstag von 4 bis 6 Uhr. Aufträge durch Fernsprecher täglich unter 12150/56.

25668

**Siedlungsland**

vor den Toren Breslaus gelegen, gibt für kleinere Landa (Beamte, Handwerker, Arbeiter) sowie für Siedlungsgesellschaften und Vereine zu besonders günstigen Preisen ab

25664

**Gutsverwaltung Rosenthal.**

**Bekanntmachung.**

Der Bau von rd. 250 Kleinwohnungsgehäusen in Pöpelwitz und Gimpel soll vergeben werden. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen vom 22. Oktober 1919 ab von 9 bis 2 Uhr im Büro der Siedlungsgesellschaft, Breslau, Schützenstraße 74a, III, zur Einsicht aus.

Konkurrenzen u. Pläne können gegen Erstattung der Kosten von dort bezogen werden.

Beschlossene Angebote sind an das oben bezeichnete Büro bis

**Samstags, 8. November 1919**

frühestens. Ein Eröffnungstermin findet nicht statt.

25667

**Siedlungsgesellschaft Breslau**  
A. G.

**Ich warne!**

die ganze

**Frauenwelt:**

Alle künstlichen und verbrochenen Zähne, sowie ganze Gebisse nicht wegwerfen.

**Die letzten 2 Tage.**

Nachmittags 12/10 u. Donnerstag 12/10, und zahlte pro Gebiss bis 300 Mark, pro Zahn von 2, 4, 6, 8, 12 Mk. an. Bresten bis 20 Mk. für Platten zahlte 50 Mk. das Gebiss.

Spezial-Apparate

Breslau, Hotel Bayerischer Hof, Schützenstraße 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 4 neben dem Stadtkeller.

Von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends. 25660

**Illustrierte Neue-Welt-Kalender**

für das Jahr 1920. Preis 25 Pf.

Verlag: Neumann, Neudammstr. 11, Berlin.

**Zur feierlichen Eröffnung der Breslauer Volkshochschule**

am Sonntag, den 26. Oktober 1919 vormittags 10 1/2 Uhr

im großen Saale des Konzerthauses lade ich ergebenst ein.

Die Besucher der Volkshochschule erhalten Platzkarten in den Kursstunden. Für das übrige Publikum stehen Balkone und Logen und von 5 Minuten vor Beginn der Feier ab die unbesetzten Plätze im Saal zur Verfügung.

25823

**I. A. des Verwaltungsausschusses.**  
Dr. A. Mann.

**Wiener Herrenschneiderei**

fertigt nach Maß elegant sitzende Herrenanzüge, übernahmte Anzüge und Umkleen alter Herren und Militäranzüge unter Garantie guten Eigenes und aufwändige ständige Reparaturen auch ohne Probe innerhalb 5 Tage. Günstigste Preise, Lager bei billiger Preisberechnung.

22128

**Max Staff, Kronenstraße 10 1/2.**

**Ziehung** 24. bis 27. Oktober

**Reichs-Lotterie** 60000 Mk. Wert oder Lose à 5,00 Mark. 540000 Mk. Wert

**Gr. Gold-Lotterie** 75000 Mk. Lose à 5,00 Mark. 300000 Mk. Wert

empfehlen u. versenden auch geg. Nachnahme

**Lotterie-Bank R. Arndt, Breslau**  
N. Schwendelstr. 2, Eckh. am Tauentzienpl.

**Hüttner-Pianos**

sind Präzisionsarbeit 25118

nur direkt aus der Fabrik Ohlauerstrasse 68.

**Anzüge, Cutaways Ulster, Paletots, Bekleider**

in eleganter Ausführung zu mäßigen Preisen.

**Umarbeiten, Modernisieren, Wenden von Kleidungsstücken** schnell und preiswert. 24477

Anzahl von Stoffen und Zutaten zur Veranschaulichung unter billiger Berechnung.

**John & Sternacki**  
Albrechtstr. 20, I. Etage.

**Zur Beachtung!** Frauen! Lassen Sie sich nicht irreführen durch teure nutzlose Präparate, sondern bestellen Sie bei transparenten Erklärungen sofort mein gerant. unschädlich Mittel zu 13 u. 16 Pf. Erfolg schon nach einigen Stunden. Bitte freiw. Dankschreiben. Frau R. in G. schreibt: Ihre Sendung hat mir gute Dienste erwiesen und werde Ihre Tropfen allen Bekannten empfehlen. Preis für Nachnahme durch 25038

Verkaufhaus Merkur, Beuthen O. G. 15.

**MÖBEL**

Schlafzimmer  
Speisezimmer  
Schrank, Vertikal  
Bettstellen mit Matratzen  
Plüschsofas, Chaiselongues  
Moderne Küchen

Große Auswahl .. Solide Preise

**HUBNER**

Reuschestraße 2, I. Etage.

**Sprech-Apparate**

Platten in großer Auswahl

Nadeln Inbest preiswert

Wahl-Harmonikas

Zieh-Harmonikas

sowie Klaviere

Zubehör u. Ersatzteile

Reparaturen prompt und billig

**Paul Kaiser**

Fabrikations-Klosterstraße 44 gegenüber der Lötzebr.

Telefon 2445.

**Korsetts!**

Albert Fuchs, Schneiderstr. 20.

**Echt edelschen Kautabak**

per Stange 1,05 Mk. per Päckchen 4,50 Mk. in beliebiger Stärke liefert jedes Quantum

**Nich. Dörre, Stettin**

Poststr. 30. u. u. Mindestabgabe 20 Stangen oder 5 Päckchen geg. Nachn.

**Humboldt-Verein.**

Donnerstag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr, im Turnsaal der Malthe-Logenbrüder 24

**Vortrag** des Herrn Oberlehrers Schiemanowsky: „Ein Streifzug durch die Geschichte unserer östlichen Nachbarn“.

Mit vielen Lichtbildern. Eintritt frei. 25666

**Sie suchen Ihr Recht?**

Gehen Sie nach Lohest. Nr. 53 II. Bürovorsteh. a. D. Wendrich Spargelg. 17. Fürsorgeamt, Altmant. u. Ehecheidungsgesch. Strafsachen. 24988

**Gold. Trauringe** billigst

**Paul Alter**  
Kupferschmiedestr. 17  
Nähe Schmiedebrücke

**Suche Schäfte zum Steppen**

Frau Schindler, Lange Gasse 49, Gebäude 1.

**Schicke Herrenkleidung**

nach Maß erhalten Sie, wenn Sie Ihre alten Kleider wenden und umarbeiten. Telefon 1507.

**Militär-Mäntel**

werden bei uns in toller Ausführung zu hohen Preisen gefertigt oder älter umgearbeitet. Günstige Bedingungen binnen 3 Tagen. Auswärtige Aufträge werden prompt erledigt.

**Jaschonek & Kleiner, Schneiderwerkstatt, Erbst. 2.**

**Gelegenheitskauf!**

**Manierstoffe Ulsterstoffe**

**E. Grossert & John, Hammerstr. 38**  
8 1/2 - 1 und 3 - 6. 1410d

**Schwarz lange Damen-Strümpfe**

4.95

**Albert Gotthilf**  
Grauznstraße 2/4, am Kaiserplatz.  
Beachten Sie meine täglichen Inserate.

In großer Auswahl

**Teppiche Gardinen**

**Spanier's Teppich-Haus**

nur

**Reuschestraße 58**  
und  
**Schmiedebrücke 56**

Ecke Kupferschmiedestraße

**Rundschiff-Schnellnäher-Nähmaschinen**

für Hausindustrie hervorragende Fabrikate auch gegen Entlohnung empfiehl

55252

**Jacob Schlesinger, Breslau**

Kaiser Wilhelmstraße 4  
Bismarckplatz

**Möbel**

Speisezimmer, Herrenzimmer  
Schlafzimmer, Küchen

Grösste Auswahl

**W. Ollendorf & Co.**  
Albrechtstr. 14.

Bevor Sie Ihre

**Wohnungseinrichtung**

kaufen, besichtigen Sie bitte zwanglos meine reichhaltigen Ausstellungsräume!

Bekannt billige Preise.

**OTTO BRANDT**

BRESLAU I, Kirchenstrasse 19 = Telefon 5032

**Billige Salzheringe**

gibt es in der

**Nordsee**

Schmiedebrücke 19 rechts vom Ring aus  
Neue Schweidnitzerstr. 5a rechts von der Gartenstraße aus

**Große Vollheringe das Stück 50 Pf.**

kleine Vollheringe 10-12 Stk. = 1 Pfund 2.00 Mk.

**Versenk - Nähmaschinen**

für den Familienbedarf, mit vollständig glatter Platte Geflossen als Näh-, Schreib- oder Bleistift verwendbar in Eiche und Nußbaum-Möbel zu haben.

Auf Entlohnung.

**Jacob Schlesinger, Breslau**  
Kaiser Wilhelmstraße 4  
Bismarckplatz 25548 Nur 1 Gruppe

**Niedliche Kinder-**

Anzüge in allen Größen und Modellen, Schlangzüge (engl. Leder) unzerreißbar, wegen Aufgabe d. Kinderkonfektion zu jed. annehmbaren Preise zu verkaufen. Nur so lange Vorrat!

22307

**Deutsches Herren-Mode-Haus**  
Klosterstraße 43.

**Händler und Wiederverkäufer!**

**Herrenstoffe pp. Friedensqualitäten**

für Anzüge und Ulster

verkauft zu spottbilligen Preisen

**E. ROSENBERG, Schlossplatz 11, II**

**Wiederverkäufer**

finden günstige Posten an meinem gut sortierten Lager in:

**Strümpfen**  
**Trikotagen**  
**Sweaters**  
**Senden**

**Albert Gotthilf**  
Engros-Abteilung  
Blücherplatz Nr. 20, Ecke Ring.  
Von 1-3 Uhr geschlossen.  
Probefabungen gegen Nachnahme.  
Beachten Sie meine täglichen Inserate.

**Billige Sofas!**

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage Sofas mit hochmodernem Bezug, in eigener Werkstatt gearbeitet zum Preise von 250.- Mk. und Chaiselongues zum Preise von 150.- Mk. so lange der Vorrat reicht, zu verkaufen

**O. Kögel,** 25644

**Möbel-Ausstellungshaus**  
Palm- und Grünstraße 68.

**Velour-Hüte**  
**Zylinder-Hüte**  
**Samt-Hüte**  
**Filz-Hüte**

In großer Auswahl.  
Unprezidierte u. Modernisierungen schnell und preiswert.

**S. Weissenberg**  
nur 14 Schmiedebrücke 14, part. u. I. Etage. 24220









**Familiennachrichten**  
Agnese Malozek Max Kreisler  
Verlobt.  
Breslau, den 22. Oktober 1919.

Ein teures Gatten- und Vaters  
hat aufgehört zu schlagen.  
Am 20. d. Mts. entschlief nach  
kurzem aber schweren Leiden mein  
langgeliebter Mann, unser herzenguter  
Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager  
und Onkel  
**der Müller**  
**Max Beck**  
im Alter von fast 37 Jahren.  
In tiefem Schmerz  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Beerdigung: Donnerstag, nachmittags  
2 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Kospoth-  
straße 8, nach Oswitz (Erläuter).

Am 20. d. Mts. verstarb plötz-  
lich unser langjähriger Mitarbeiter  
**der Werkstattschreiber**  
**Josef Schädel**  
Ein ehrendes Andenken bewahren  
ihm die  
**Werkstoff- und Magazin-Schreiber**  
**der Linke-Hofmann-Werke**  
Abt. Wagenbau, Grundstr. u. Pöppelwitz

Am 19. d. Mts. starb unser Freund  
und Mitarbeiter, der Werkstattschreiber  
**Josef Schädel**  
im Alter von 58 Jahren 8 Monaten.  
Ein ehrendes Andenken werden ihm  
bewahren  
**Die Sektion der Tischler der L.-H.-W.**  
Beerd.: Donnerstag, nachm. 2 1/2 Uhr,  
v. d. Halle d. Skt. Nikolaifriedh. in Cosel.

Ein guter, treuer Vater hat aufgehört zu schlagen!  
Am 21. d. Mts., nachts 12 1/2 Uhr, verschied  
nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber guter  
Vater, unser guter Vater, Schwiegervater, Groß-  
vater und Onkel, der Zimmermann  
**Julius Patermann**  
im Alter von 54 Jahren, 3 Monaten.  
Breslau, den 21. Oktober 1919.  
**Die tieftrauernde Gattin**  
nebst Kindern und Anverwandten.  
Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags  
2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle St. Paulus statt.

Am 19. d. Mts. verschied die Ehefrau  
meines wertigen Mitarbeiters, Frau  
**Maria Wende.**  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihr  
**Die Mitglieder der Beerdigungskasse**  
**des Werkstätten-Amt III.**  
Beerdigung: Donnerstag, nachm. 2 Uhr,  
von der Leichenhalle des evangelischen Fried-  
hofes in Cosel.

Am 20. d. Mts. verschied plötzlich und uner-  
wartet unser wertiger Kollege, der  
**Max Beck**  
im Alter von 37 Jahren.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags  
2 1/2 Uhr, vom Trauerhaus, Kospoth-  
straße 8, nach Oswitz (Erläuter).

Unser langjähriger, treuer Mitarbeiter,  
am 18. 10. d. J., mittags 1 1/2 Uhr, verstarb  
unser Freund und Verbandskollege, der Arbeiter  
**Fritz Kollege**  
im Alter von 20 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm  
**Die Mitglieder d. Deutschen Metallarbeiter-**  
**Verbandes, Verwaltungsstelle Breslau.**  
Beerdigung: Freitag, nachmittags 2 1/2 Uhr,  
von Hohensollnerstr. 43, nach St. Salvator.

**Heiratgesuche.**  
**Eisenb.-Hilfsbeamter**  
31 Jahr alt, sucht Fraulein  
oder Witwe, welche selbst  
kommen zu können. 25871  
Offerten postlagernd unt.  
W. G. 100, Oels.

**Abbitte!**  
Die dem Himmelsmann Max  
Gugel angegebene Beerdigung  
nehme ich nach höchstschmerzlichen  
Beratung zurück und bitte die  
Abbitte.  
25891  
Breslau, den 20. 10. 19.  
Karl Bunde.

**Zeugen gesucht!**  
Helfen, welche vor dem  
Grundbuchamt in Breslau  
besonders des letzten Blattes  
zu Hilfe gekommen sind, werden  
im Falle der Abbitte ge-  
boten. Himmelsmann, Hülfs-  
straße 14, IV. 25818

**Herrenkleider**  
werden umgeformt bei  
**Freund & Rebs.**  
Friedrichstr. 39  
neben der Post.

**Frauenkleiden**  
Ankauf unter  
Leben am Gestadthof  
Berlin SW. 18, postlagernd

**Wochenpflege-**  
**Artikel**  
Verkauf u. Einzelverkauf im  
**Gummi-Geschäft**  
Clara Reeder, Garsstr. 68,  
hosp. part.

**Gummiwaren**  
jeder Art  
Sch- u. Monstfäden  
Schlüssel, Fertigkeiten  
sowie **Frauenartikel**  
Preisliste kostenlos  
gegen 30 Pfg. Markt.

**Hygienische Frauenartikel**  
Spätspritzen, Irrigatoren,  
sowie jede Art **Gummiwaren**,  
Prospekt geg. Rückporto.  
Pharmazent-Versandhaus  
**Frau C. Helbing,**  
Breslau X. Kohlenstr. 6, pt. 1.

**Stauf**  
Ich suche  
gutes, gebrauchtes  
**Piano**  
zu kaufen. Angebote mit 2. 190  
zu Nr. Exped. d. Bl. 22018

**Verkauf einzelner**  
**Möbel**  
Bettstellen, Schränke, Tische,  
ganze Stubeinrichtungen  
zu billigen Preisen.  
Wahler, Friedländerstr. 17.

**Verkauf einzelner**  
**Möbel**  
Bettstellen, Schränke, Tische,  
ganze Stubeinrichtungen  
zu billigen Preisen.  
Wahler, Friedländerstr. 17.

**Verkauf einzelner**  
**Möbel**  
Bettstellen, Schränke, Tische,  
ganze Stubeinrichtungen  
zu billigen Preisen.  
Wahler, Friedländerstr. 17.

**Verkauf einzelner**  
**Möbel**  
Bettstellen, Schränke, Tische,  
ganze Stubeinrichtungen  
zu billigen Preisen.  
Wahler, Friedländerstr. 17.

**Verkauf einzelner**  
**Möbel**  
Bettstellen, Schränke, Tische,  
ganze Stubeinrichtungen  
zu billigen Preisen.  
Wahler, Friedländerstr. 17.

**Verkauf einzelner**  
**Möbel**  
Bettstellen, Schränke, Tische,  
ganze Stubeinrichtungen  
zu billigen Preisen.  
Wahler, Friedländerstr. 17.

**Verkauf einzelner**  
**Möbel**  
Bettstellen, Schränke, Tische,  
ganze Stubeinrichtungen  
zu billigen Preisen.  
Wahler, Friedländerstr. 17.

**Rasierseife**  
Die meisten Rasiermittel, welche es während  
der Zeit des Krieges gab, waren teure minder-  
wertige Ersatzmittel.  
Ich bringe jetzt einen  
**„unerreicht - guten“**  
**Rasiercreme** (in Friedens-Qualität)  
unter dem gek. gesch. Namen  
**„Schab-fix“**  
in den Handel, der allen Anforderungen,  
welche man an einem erstklassigen Rasier-  
creme stellt, „voll erfüllt“.  
(Bitte machen Sie einen Versuch.)  
Die Riestube für etwa 50 Rasuren ausreichend  
kostet nur 3 Mark.

**Parfümerie S. G. Schwartz** gegr. 1817  
Wiederverkäufer bei mindest 1/2 Dutzend  
Abnahme erhalten Rabatt.

**Umformt** photoar. Apparat  
erhalten Sie, wenn Sie 100 meiner hochinteressant. Auf-  
vollständigen „Nachbilder“, 30 Pfg. verkaufen. Geben  
Sie mir 5 Pfg. Anzahlung, und Sie erhalten gegen Nachn. v.  
Pfr. 15.- 100 Rollen u. d. Apparat. Sie verdienen so  
Pfr. 10.- bei jeder Lieferung. O. Fischer, Berlin.  
Dankbar, Charlottenstr. 4, Pöppelstr. 52040 Berlin. (Z)

**Genossen!**  
Lehrkräfte und Heimkehrer, beim Einkauf von  
Möbeln aller Art wendet Euch an  
25783  
**R. W. Stache, Berlinerstrasse 8, hptr.**

**Nach Mass!**  
**Mitärmäntel, Decken**  
sowie alle Garderobe jeder Art und Stoffe  
werden nach neuesten Modellen zu eleganten  
**Kostümen, Damen-Mänteln**  
**Röcken, Mantelkleidern etc.**  
Erstklassige Schneiderarbeit  
schnell, tadellos und billig gefertigt!  
**W. Baumgarten, Obisauerstr. 46, I. Stg.**  
Ein-ang Neue Cassa.

**Sweaters**  
von 5.95 an,  
fein Papiergarn.  
**Albert Gotthilf**  
Graupenstr. 2/4,  
am Karabühl.  
Beachten Sie meine täglichen Inserate.

**Viel Geld!**  
verdienen Sie dadurch, daß Sie Ihren Bedarf an  
Jagd- u. Metallpatronen, Revolver- u. Taschenrevolver,  
Leitgewehren, Jagdrevolver u. Revolverpatronen  
etc. etc. bei der Firma  
**Rammberg & Co., Hannover a. W. Nr. 71**  
angeben. Reparaturen jeder Art schnellstens und  
preiswert. Lagerliste gratis an jedermann.

**Duo oder Trio**  
sucht per 1. November  
**Café Fischer.** 1422d

**Arbeitsmarkt.**  
**Stellenangebote.**  
Für bedeutendes Metallgeschäft in Cosel  
Wetter wird sofort ein  
25543

**Werkmeister**  
gesucht, best. in allen vorerwähnten Arbeiten, Metallarbeiten  
insb. best. in der Schlosserei. Schriftliche ausführliche  
Offerten erbeten unter 0 125 an die Exped. d. Volksw.

**Ziegeldecker**  
sucht Rudolf, Bedachungsgeschäft,  
Breslau, Friedländerstr. 24. 25171

**Dampfplügemaschine**  
aus bester Arbeit gesucht. Meldungen und Preis-  
angebote zu richten an  
**Dominik Gühran, Post Giersdorf Nr. Grottkau.**

**Stüchschneider**  
aus guter Arbeit gesucht in und außer dem Hause (Bunten  
Stoffe).  
**A. Barczyk, Quellenstraße 1.**

**Erstklassige Schneider für Herren- u. Damen-  
Kleider, Uniform- und Maßgesch.**  
Schweinfurterstr. 36

**Tüchtige Maschinen-Näherinnen**  
aus der Konfektion gesucht. Wochenlohn bis 20  
**Holdemann & Ksinski,**  
Zauczigstr. 142. 25877

**Konfektions-**  
Näherin auf leichte Mäntel bei gutem Lohn, außer Haus  
und ein Lehrling werden sich  
**Herzogstraße 23, II. r.**

**Fuß- u. Längenstrickerin**  
bei hohem Lohn sucht  
**Strumpffabrik J. Drescher, Neuborffstr. 13.**

**Peisnäherinnen**  
auf Galanterie-Arbeit gesucht, sucht  
**M. Boden, Ring 38.**

**Tüchtige Lumpensortierer**  
bei hohem Lohn sofort gesucht.  
**C. Feibel, Süherplatz 10, I.**

**Tüchtige Maschinennäherin**  
auf Spitzen, Mäntel, Gattos bei hohem Lohn und  
dauernder Beschäftigung sofort gesucht.  
**Helbing, Reichstraße 31, I.**

**Tüchtige Färben-  
und Hemden-Näherinnen**  
werden gesucht bei  
**M. Gauhi, Süßenstraße 48, Hof rechts.**

**Laufbursche**  
gesucht. Meldung von 8 bis 3 Uhr  
**Betriebswerkstatt Ernst Jullusburger**  
Gießereistraße 37, Fabrikgebäude II. Stod.

**Näherinnen zur Damen- u.  
Kinderkonfektion**  
sucht H. H. H. H.  
Matthiasstr. 168

**Damenkonfektionsschneiderinnen**  
in und außer dem Hause können sich melden bei  
25611  
**Herder, Viktoriastraße 4**

**Knopfloch-Maschine**  
Näherinnen, auch solche, d. i. ansein. wollen, gel.  
**Heidemann & Ksinski,**  
Zauczigstr. 142. [25833]

**Tüchtige**  
**L. Martinofen-  
Schmelzer**  
für höchsten Betrieb sucht  
Akt.-Ges. Ferrum  
Boguski-Süd bei Kattowitz O/S.

**Schneidergehilfe**  
kann sich meld. bei Fischer,  
Friedrichstr. 105, II., v. 3-5

**Damen-Konfektion**  
sucht Näherinnen a. d. S. m.  
s. b. Berndt, Steinmauerstr. 11.

**Konfektion**  
flotte Näherin auf Mäntel  
und Leinen-Gatt. sof. verl.  
Stowat, Alsenstraße 60.

**Lehrmädchen**  
aus achtbarer Familie gef.  
Herrn. Roth, Schneiderstr.  
Hummel 62/53. 14144

**Kinderkleider!**  
Schneiderinnen, auf bessere  
Sorten, haben sofort Be-  
schäftigung.  
**Jul. Sachajr, Tumbierstr. 21.**

**Damen-Konfektion**  
auf Mäntel und Kleider  
kann sich melden bei  
hohem Lohn, bei  
25202

**Kocheles**  
Waldenstraße 35, II.

**Gebilte Näherin**  
auf Mäntel, a. b. Konf.  
besonders sucht Schwarze,  
Friedrich-Wilhelmstr. 106.

**Strohhal-Näherinnen**  
sofort gesucht  
Schleier-Strickfabrik  
**Albert Goldstein Nachf.**  
Breslau 5  
Graupenstr. 33

**Insertata**  
werden in der  
Volksw. des  
den 20. Oktober  
II Erfolg II